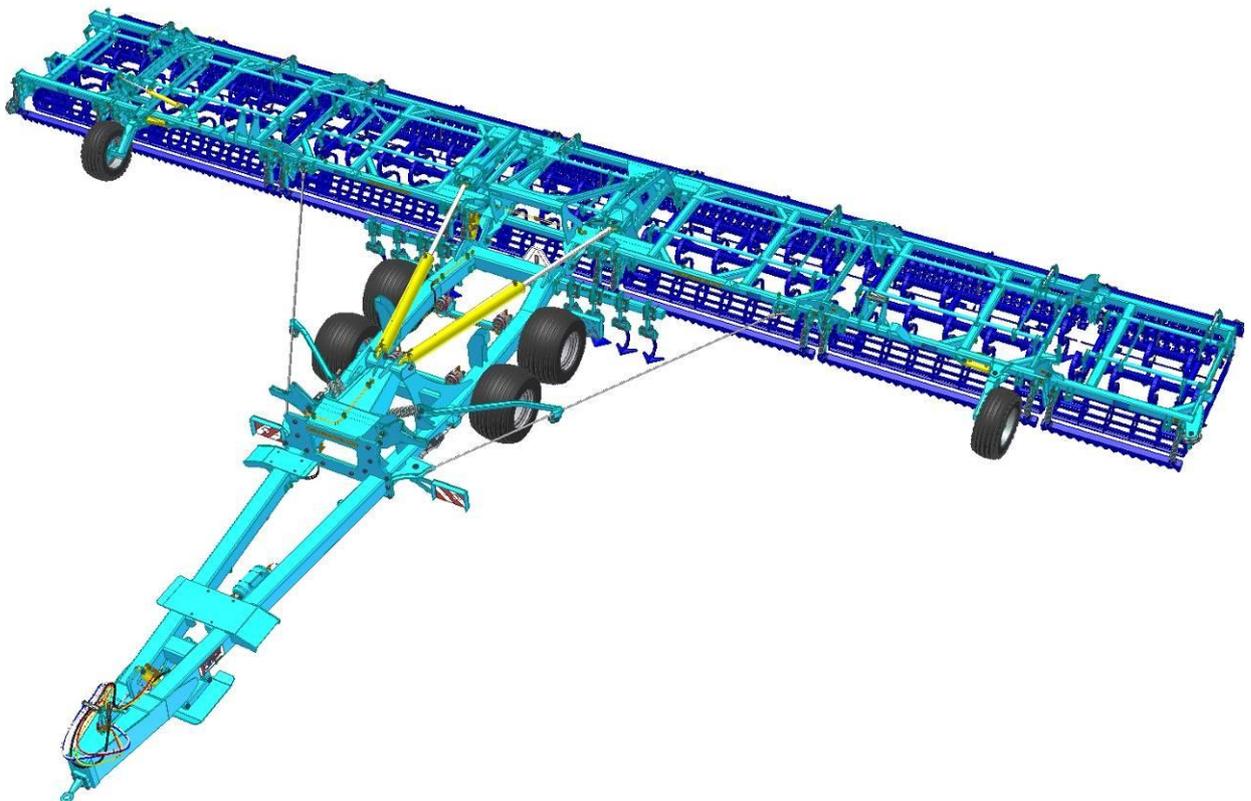


GEBRAUCHSANLEITUNG

KOMPAKTOMAT

K1250PS | K1570PS



Ausgabe: 4 | Gültigkeit ab : 1. 9. 2014

Sehr geehrter Kunde,

die klappbaren Aufsattelgeräte Kompaktomat der Reihe **K-PS** sind Qualitätsprodukte aus dem Hause Farmet a.s. Česká Skalice.

Die Vorteile Ihrer Maschine und vor allem ihre Prioritäten können Sie voll nach gründlichem Durchlesen der Gebrauchsanleitung ausnutzen.

Die Seriennummer wird in das Typenschild eingestanzt und in die Gebrauchsanleitung eingetragen (Tab.1). Diese Seriennummer der Maschine ist notwendig bei jeder Bestellung von Ersatzteilen zwecks eventueller Reparatur anzugeben. Das Typenschild ist am Mittenrahmen in der Nähe der Zugstange angebracht.

Verwenden Sie zu diesen Maschinen nur Ersatzteile laut offiziellen, vom Hersteller Farmet A.G. Česká Skalice herausgegebenen **Ersatzteile-Katalog**.

Anwendungsmöglichkeit Ihrer Maschine

Der **KOMPAKTOMAT** ist zur Saatbeetvorbereitung des Bodens als anschließende Operation nach dem Pflügen bzw. nach der Ackerschälung bestimmt. Die Maschine ist für Traktoren mit einer Leistung von 243-316 kW bestimmt (**E.3/S.5-6**). Die optimale Kultivierung des Bodens liegt bei einer Geschwindigkeit von 8-12 km/Std.

Tabelle Nr. 1

MASCHINENTYP	
MASCHINENNUMMER	
SONDERAUSFÜHRUNG bzw. SONDERZUBEHÖR	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

INHALT:

- A. GRENZDATEN	Seite 4
- B. TRANSPORT DER MASCHINE MIT DEN VERKEHRSMITTELN	Seite 5
- C. KRANTRANSPORT	Seite 5
- D. MONTAGE VOR ORT	Seite 5
- E. ANBAU AN DEN SCHLEPPER	Seite 5
- F. AUF- UND ZUSAMMENKLAPPEN DER MASCHINE	Seite 6
- G. STRABENTRANSPORT	Seite 6
- H. FELDARBEITEN	Seite 7
- I. EINSTELLUNG DER MASCHINE	Seite 7
- J. LAGERUNG DER MASCHINE	Seite 7
- K. INSTANDSETZUNG	Seite 8
- L. AUSTAUSCH VON ABGENUTZTEN SCHAREN	Seite 8
- M. ENTSORGUNG DER MASCHINE	Seite 8
- N. WARNBILDZEICHEN UND HINWEISSCHILDER	Seite 9
- 1. BESCHREIBUNG DER MASCHINE	Seite 12
- 1.1 ARBEITSSEKTION DER MASCHINE	Seite 12
- 2. TECHNISCHE DATEN	Seite 13
- 3. SICHERHEITSHINWEISE	Seite 13
- 4. HINWEISE ZUR VERKEHRSSICHERHEIT	Seite 13
- 5. INBETRIEBNAHME	Seite 14
- 6. ANBAU AN DEN SCHLEPPER	Seite 15
- 7. AUFKLAPPPROZESS IN DIE ARBEITSPOSITION	Seite 16
- 8. KLAPPPROZESS IN DIE TRANSPORTPOSITION	Seite 19
- 9. AUSTELLEN DER ARBEITSWERKZEUGE	Seite 21
- 10. ARBEITSMÖGLICHKEITEN DER MASCHINE AUF DEM FELD	Seite 23
- 11. BREMSVERTEILUNG DER MASCHINE	Seite 25
- 12. AUSTAUSCH DER ARBEITSWERKZEUGE	Seite 25
- 13. WARTUNG UND INSTANDSETZUNG DES GERÄTES	Seite 26
- 14. SCHMIERPLAN	Seite 26
- 15. UMWELTSCHUTZ	Seite 27
- 16. ENTSORGUNG DER MASCHINE	Seite 27
- 17. KUNDENDIENST UND GARANTIEBEDINGUNGEN	Seite 27
- HANDBUCH MACHINENACHSEN	Seite 28
- GARANTIESCHEIN	Seite 33
- EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	

A. GRENZDATEN DER MASCHINE

- A.1** ⁽¹⁾ Die Maschine darf nur als austauschbares Zusatzgerät, das an den Schlepper angebaut wird, verwendet werden. Das Gerät ist lediglich zu den landwirtschaftlichen Zwecken einzusetzen.
- A.1.1** ⁽²⁵⁾ Der Zweck der Maschine ist die Saatbettbereitung nach dem Schälen oder Ackern.
- A.2** ⁽³⁾ Der Bedienung der Maschine wird untersagt, diese in anderer Weise zu verwenden. Verboten sind insbesondere folgende Handlungen:
- ⁽⁴⁾ Das Mitfahren und der Transport von Personen auf der Maschine;
 - ⁽⁵⁾ Der Transport von Lasten auf der Maschine;
 - ⁽⁶⁾ Das Ankuppeln des Gerätes an einen anderen Zugwagen als in Abschnitt **E.3** beschrieben.
- A.3** ⁽⁷⁾ Die Maschine darf nur eine vom Betreiber beauftragte Person unter den folgenden Bedingungen bedienen. Die Bedienung:
- ⁽⁸⁾ muss den gültigen Führerschein der entsprechenden Kategorie besitzen,
 - ⁽⁹⁾ muss nachweisbar mit den Unfallverhütungsvorschriften vertraut sein und in der Lage sein, die Maschine praktisch zu bedienen,
 - ⁽¹⁰⁾ die Maschine darf(dürfen) keine jugendliche(n) Person(en) bedienen,
 - ⁽¹¹⁾ muss die Warn- und Hinweisschilder kennen und beachten. Die Beachtung dient der Sicherheit!
- A.4** ⁽¹²⁾ Die Wartung und Instandsetzung der Maschine darf nur solche Person durchführen, die:
- ⁽¹³⁾ vom Betreiber beauftragt wurde,
 - ⁽¹⁴⁾ praktische Erfahrungen mit ähnlichen Geräten hat und im Bereich Maschinenbau gelernt ist,
 - ⁽¹⁵⁾ mit den Unfallverhütungsvorschriften nachweisbar vertraut ist,
 - ⁽¹⁶⁾ muss bei der Reparatur der an den Schlepper angebauten Maschine den Führerschein der entsprechenden Kategorie besitzen.
- A.5** ⁽¹⁷⁾ Das Bedienungspersonal ist verpflichtet, bei Arbeiten an der Maschine sowie bei deren Transport auf die Sicherheit der anderen Personen zu achten.
- A.6** ⁽¹⁸⁾ Bei Feldarbeiten oder beim Transport der Maschine ist es nicht notwendig, dass sich die Bedienung auf der Maschine aufhält ⇒ die Bedienung muss die Maschine vom Fahrersitz des Schleppers aus steuern.
- A.7** ⁽¹⁹⁾ Das Betreten der Maschine ist nur im Stillstand der Maschine aus den unten genannten Gründen möglich. Die Maschine muss dabei gegen Wegrollen gesichert sein.
- ⁽²¹⁾ Wartung und Instandhaltung der Maschine,
 - ^(xx) Entsicherung der Verbindungsstange der Seitenrahmen vor dem Auseinanderklappen in die Arbeitsposition der Maschine,
 - ^(xx) Sicherung der Verbindungsstange der Seitenrahmen nach dem Zusammenklappen in die Transportposition der Maschine,
 - ⁽²⁸⁾ Einstellung der Werkzeugsegmente nach dem Umklappen der Seitenrahmen.
- A.8** ⁽²²⁾ Umbau oder Änderungen der Maschine sind nur mit der schriftlichen Zustimmung des Herstellers zulässig. Für die Schäden, die auf eigenmächtige Umbauten und Änderungen zurückzuführen sind, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung. Es ist darauf zu achten, dass sämtliches Zubehör und an der Maschine angebrachte Hinweise immer vorhanden sind. Alle Warn- und Hinweisschilder müssen in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden. Beschädigte oder fehlende Warnbildzeichen bzw. Hinweisschilder müssen unverzüglich erneuert werden.
- A.9** ⁽²³⁾ Diese Gebrauchsanleitung muss dem Bedienungspersonal jederzeit zugänglich sein.
- A.10** ⁽²⁴⁾ Das Bedienungspersonal darf bei Arbeiten mit und an der Maschine keinen Alkohol, keine Medikamente und/oder Rauschstoffe konsumieren. Muss die Bedienung vom Arzt verschriebene bzw. ohne Rezept erhältliche Medikamente einnehmen, so muss sich diese Person vom Arzt informieren lassen, ob sie unter diesen Umständen in der Lage ist, die Maschine zu bedienen.

B. TRANSPORT DER MASCHINE MIT DEN VERKEHRSMITTELN

- B.1** ⁽¹⁾ Die Tragfähigkeit des für den Transport der Maschine eingesetzten Verkehrsmittels muss mindestens dem Gewicht der transportierten Maschine entsprechen.
- B.2** ⁽²⁾ Die Transportmaßen der Maschine einschließlich des Schleppers müssen den einschlägigen Straßenverkehrsvorschriften (Verordnungen, Gesetze) entsprechen.
- B.3** ⁽³⁾ Die transportierte Maschine ist so anzugurten, dass ihr Lockerwerden unmöglich ist.
- B.4** ⁽⁴⁾ Der Spediteur ist für die Schäden verantwortlich, die auf die ungenügende Befestigung der Maschine bei dem Transport zurückzuführen sind.
- B.5** ⁽⁵⁾ Mit dem Verkehrsmittel darf nur Maschine in demontiertem Zustand zu transportieren.

C. KRANTRANSPORT

- C.1** ⁽¹⁾ Die Tragkraft der Hebevorrichtung, des Krans sowie der Tragseile oder Ketten muss mindestens dem Gewicht der Maschine entsprechen.
- C.2** ⁽²⁾ Die Seile bzw. Ketten sind an den mit einem Hebesymbol bezeichneten Stellen anzusetzen.
- C.3** ⁽³⁾ Nach dem Einhängen der Seile bzw. Ketten in Kranhaken darf sich unter der schwebenden Last niemand aufhalten.

D. MONTAGE VOR ORT

- D.1** ⁽¹⁾ Die Montage durch den Betreiber muss grundsätzlich nach der Montageanleitung des Herstellers, am besten in Zusammenarbeit mit einem autorisierten Servicetechniker erfolgen.
- D.2** ⁽²⁾ Nach der Montage muss eine Funktionsprüfung aller montierten Teile vorgenommen werden.
- D.3** ⁽³⁾ Es ist darauf zu achten, dass die Maschine nur mit der Hebevorrichtung nach Abschnitt „C“ gehoben wird.

E. ANBAU AN DEN SCHLEPPER

- E.1** ⁽¹⁾ Die Bedienung der Maschine muss alle allgemein geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die brandschutztechnischen Vorschriften sowie die Umweltschutzvorschriften beachten.
- E.2** ⁽²⁾ Der Schlepper muss mit der Dreipunkt-Anhängerkupplung sowie mit dem einwandfrei funktionierenden Hydrauliksystem ausgerüstet sein.
- E.3** ⁽³⁾ Das Fahrzeug muss folgende Parameter aufweisen:

⁽⁵⁾ Motorleistung ⇒ für die Maschine K 1250 PS		243 kW
⁽⁵⁾ Motorleistung ⇒ für die Maschine K 1570 PS		316 kW
^(xx) Anforderung an die DPA des Traktors	^(xx) Ø des Zapfen der unteren Aufhängung	Ø50 mm
	^(xx) Höhe der unteren Aufhängung	480 - 550 mm
⁽⁹⁾ Anforderung an das Hydrauliksystem des Traktors	^(xx) Kreislauf für das Klappen der Seitenrahmen und die Bedienung der Einsenkung der Spurlockerer	Druck im Kreislauf 200bar, 2St. Anschlussdosen der Schnellkupplung ISO 12,5

	(xx) Kreislauf für die Bedienung der Rasten und der Kopierräder	Druck im Kreislauf 200bar, 2St. Anschlussdosen der Schnellkupplung ISO 12,5
	(xx) Kreislauf für die Bedienung der Stützräder	Druck im Kreislauf 200bar, 2St. Anschlussdosen der Schnellkupplung ISO 12,5
	(xx) Kreislauf zum Zusammenklappen der Seitenrahmen an der Maschine K 1570 PS	Druck im Kreislauf 200bar, 2St. Anschlussdosen der Schnellkupplung ISO 12,5
(12) Anforderung an das Druckluftsystem des Traktors	-(13) Achsbremungskreislauf der Maschine	(16) Druck im Kreislauf min.6 bar – max. 15 bar, 2 St. Kupplungsköpfe der Doppelschlauch-Einkreis-Bremsen.

E.4 (xx) Die Bedienung muss vor der Kopplung der Maschine an den Traktor die Maschine gegen Wegrollen sichern. Für die Kopplung der Maschine zum Traktor kann die Bedienung durch die Zusammenarbeit mit einer anderen nachweisbar geschulten Person gewährleistet werden. Diese Person darf sich bei der Bewegung des Traktors nicht im Bereich der Aufhängung bewegen. In den Bereich der hinteren Aufhängung des Traktors darf diese Hilfsperson erst treten, wenn der Traktor gegen Wegrollen gesichert ist. Für Traktoren mit automatischer unterer Aufhängung ist keine Hilfe weiterer Personen notwendig.

E.5 (17) Die Hydrauliksysteme des Schleppers und der Maschine nach Abschnitt 5 der Gebrauchsanleitung verbinden.

F. AUF- UND ZUSAMMENKLAPPEN DER MASCHINE

F.1 (xx) Die Bedienung muss sicherstellen, dass beim Auf- und Zusammenklappen der Seitenrahmen in ihrem Bereich und auch in ihrer Nähe keine Person oder Tier ist und dass niemand seine Finger in den Bereich der Gelenke steckt.

F.2 (xx) Die Bedienung muss vor dem Entsichern der Verbindungsstange das Zugsystem gegen Bewegung absichern und dann vom Fahrerplatz aus, mit Hilfe der Bedienungshebel des Hydrauliksystems, die Kontrolle durchführen, ob in den Kolben Öl vorhanden ist. Erst nach der Versicherung, dass in den Kolben Öl vorhanden ist, kann die Bedienung zur Entsicherung der Verbindungsstange schreiten.

G. STRAßENTRANSPORT

G.1 (1) Bei dem Straßentransport sind die zulässige Höchstgeschwindigkeit sowie der zulässige Steigwinkel zu beachten.

G.2 (2) Beim Straßentransport ist hinsichtlich der Maschinenmaße besondere Vorsicht zu beachten.

G.3 (4) Beim Straßentransport ist die Maschine mit funktionierenden Leuchten auszustatten. Auf der höchsten Stelle des Sattelzuges muss eine orangefarbige Leuchtsäule befestigt werden, soweit dies die Konstruktion des Schleppers ermöglicht. Ferner muss die Maschine mit dem Hinweisschild mit der Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, mit den rotweißen Begrenzungslinien, den Rückstrahlern sowie mit der Blende der Heckmarkierung der Fahrzeuge nach EHK Nr. 69 ausgestattet sein.

G.4 (5) Die Autostraßen und die Straßen erster Ordnung dürfen zum Transport der Maschine nur nötigenfalls überquert werden.

G.5 (6) Bei eingeschränkter Sicht ist der Straßentransport ausgeschlossen.

- G.6** ⁽⁷⁾ Durch die Ankuppelung der Maschine ändert sich die Achslast. Der Bediener muss die gültigen Straßenverkehrsvorschriften (Verordnungen, Gesetze) unbedingt beachten. Das Fahrverhalten beeinflussen auch die Geländeverhältnisse. Die Geschwindigkeit muss also immer den Umgebungsverhältnissen angepasst werden.
- G.7** ⁽⁸⁾ Nach den geltenden Straßenverkehrsvorschriften (Verordnungen, Gesetze) ist der Bediener im Bedarfsfall verpflichtet, den Fahrzeugbrief der Maschine vorzuzeigen.
- G.8** ⁽⁹⁾ Beim Straßentransport sind Verkehrszeichen sowie die Straßenverkehrsordnung unbedingt zu befolgen.
- G.9** ⁽¹⁰⁾ Beim Rückwärtsfahren ist auf ausreichendes Sichtfeld des Fahrers zu achten. Im Falle der Aussichtsbeschränkung ist noch eine Person hinzuziehen.
- G.10** ⁽¹¹⁾ Beim Straßentransport sind die Zinkenrahmen an den Seitenrahmen so zu verstellen, dass sie die Begrenzungslinie der Walzen nicht übergreifen.
- G.11** ^(xx) Die Bedienung muss vor dem Transportbeginn über Verkehrsstraßen die zusammengeklappten Seitenrahmen mit der Verbindungsstange gegen ein Aufklappen sichern.

H. FELDARBEITEN

- H.1** ⁽¹⁾ Die Maschine darf nur von Personen benutzt werden, die mit der Maschine, deren Funktion und Betätigungselementen noch vor der Erstinbetriebnahme vertraut sind.
- H.2** ⁽²⁾ Vor jeder Inbetriebsetzung muss die Maschine auf die Vollständigkeit und Betriebssicherheit geprüft werden.
- H.3** ⁽³⁾ Das Bedienungspersonal ist für die Sicherheit und alle durch den Betrieb des Schleppers und der angekoppelten Maschine verursachten Schäden verantwortlich.
- H.4** ⁽⁴⁾ Bei der Arbeit sind die Unfallverhütungsvorschriften sowie die technischen Vorschriften des Herstellers zu beachten.
- H.5** ⁽⁶⁾ Bei der Arbeit müssen die unter Abschnitt 2/13 dieser Gebrauchsanleitung genannten Arbeitstiefen und Geschwindigkeiten eingehalten werden.
- H.6** ⁽⁷⁾ Vor dem Verlassen des Fahrersitzes ist die Maschine zu senken und der Schlepper gegen Wegrollen zu sichern.

I. EINSTELLUNG DER MASCHINE

- I.1** ⁽¹⁾ Bei Einstellarbeiten sind die im Abschnitt 9 aufgeführten Werte zu beachten. Die Unfallverhütungsvorschriften müssen hierbei eingehalten werden.
- I.2** ⁽²⁾ Bei Einstellarbeiten ist darauf zu achten, dass die Maschine sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde.
- I.3** ⁽³⁾ Die Einstellung der Maschine ist auf einer ebenen und befestigten Fläche vorzunehmen, um eine gleichmäßige Bodenbearbeitung zu erzielen.

J. LAGERUNG DER MASCHINE

- J.1** ⁽¹⁾ Bei längerer Nichtbenutzung der Maschine muss diese gründlich gereinigt und konserviert werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass alle markierten Schmierstellen nach dem Schmierplan (Abschnitt 14) abgeschmiert sind.
- J.2** ^(xx) Es wird der Bedienung empfohlen, die Maschine in der Transportposition zu lagern, d.h. dass die Maschine die Seitenrahmen zusammengeklappt und mit der Sicherungsstange gesichert hat, die Maschine auf den Standfuß abgestützt ist. Die Bedienung muss die eingelagerte Maschine durch eine Aktivierung der Handbremse der Maschine gegen ein selbstständiges Wegrollen sichern.

J.3 ⁽³⁾ Den Unbefugten ist Zutritt verboten.

K. INSTANDSETZUNG

K.1 ⁽¹⁾ Bedienung, Wartung und Reparaturen der Maschine dürfen nur durch das vom Betreiber beauftragte Fachpersonal (s. Abschnitt **A.4**) erfolgen.

K.2 ⁽²⁾ Wartungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen sind grundsätzlich nur beim Stillstand der Maschine vorzunehmen. Den Zündschlüssel abziehen.

K.3 ⁽⁵⁾ Die Instandsetzungsarbeiten am Hydrauliksystem der Maschine sind nur unter nachfolgenden Bedingungen durchzuführen:

- ⁽⁶⁾ die Seitenrahmen befinden sich in der Arbeitsstellung,
- ⁽⁷⁾ die Maschine muss auf den Scharen und den Walzen stehen,
- ⁽⁸⁾ die Maschine muss gegen Wegrollen gesichert sein,
- ⁽⁹⁾ der Hydraulikkreis der Maschine muss von dem Hydraulikkreis des Schleppers getrennt sein,
- ⁽¹⁰⁾ die nahe Umgebung der Maschine gegen Kontamination durch Hydrauliköl schützen,
- ⁽¹¹⁾ die Maschine darf sich nicht auf die Achse stützen.

K.4 ⁽³⁾ Die Instandsetzungsarbeiten sind nur in den geeigneten Räumen (Servicehallen) durchzuführen.

K.5 ⁽¹²⁾ Vor Reparaturarbeiten an der Hydraulikanlage der Maschine ist die Anlage drucklos zu machen. Dazu den Schleppermotor abstellen und die Betätigungshebel der Hydraulikanlage ca. fünfmal in die Endstellungen bringen.

K.6 ⁽⁴⁾ Der Einsatz einer Hebevorrichtung richtet sich nach dem Abschnitt **C**.

L. AUSTAUSCH VON ABGENUTZTEN SCHAREN

L.1 ^(xx) Die Bedienung oder Mechaniker muss bei jeglichem Austausch der Arbeitswerkzeuge die geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.

L.2 ⁽¹⁾ Der Austausch von Scharen darf grundsätzlich auf der ebenen und befestigten Fläche erfolgen.

L.3 ⁽²⁾ Beim Austausch der Schare ist darauf zu achten, dass die Maschine an den Schlepper angebaut ist (s. Abschnitt **E**). Der Motor des Schleppers ist abzustellen, Unbefugte dürfen sich im Schlepper nicht aufhalten.

L.3 ⁽⁵⁾ Für den Fall einer Leckstelle im Hydraulikkreis des Schleppers muss die Deichsel der Maschine mit einer Stütze gesichert werden.

M. ENTSORGUNG DER MASCHINE

M.1 ^(xx) Der Betreiber muss bei jeglicher Verschrottung die allgemein gültigen Sicherheitsvorschriften beachten.

M.2 ⁽¹⁾ Vor Beginn der Entsorgung ist die Maschine gegen Wegrollen zu sichern.

M.3 ⁽²⁾ Die Metallteile und die Teile mit Hydrauliköl bzw. Schmierfett sind separat zu entsorgen.

M.4 ⁽³⁾ Stahlteile sind unter Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften zu schneiden und als Wertstoff zu behandeln. Andere Teile sind nach dem gültigen Abfallgesetz zu entsorgen.

M.5 ⁽⁴⁾ Der Einsatz einer Hebevorrichtung richtet sich nach dem Abschnitt **C**.

M.6 ⁽⁵⁾ Vor Entsorgung der Hydraulikanlage der Maschine ist die Anlage drucklos zu machen. Dazu den Schleppermotor abstellen und die Betätigungshebel der Hydraulikanlage ca. fünfmal in die Endstellungen bringen.

N. WARNBILDZEICHEN UND HINWEISSCHILDER

Die Warnbildzeichen dienen der Sicherheit des Bedienungspersonals.

Allgemein gilt:

- a) Warnbildzeichen und Hinweisschilder strengstens befolgen.
- b) Alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weitergeben.
- c) Warnbildzeichen und Hinweisschilder sind in gutem Zustand zu halten. Beschädigte bzw. fehlende Warnbildzeichen und Hinweisschilder müssen an der dafür vorgesehenen Stelle angebracht werden!

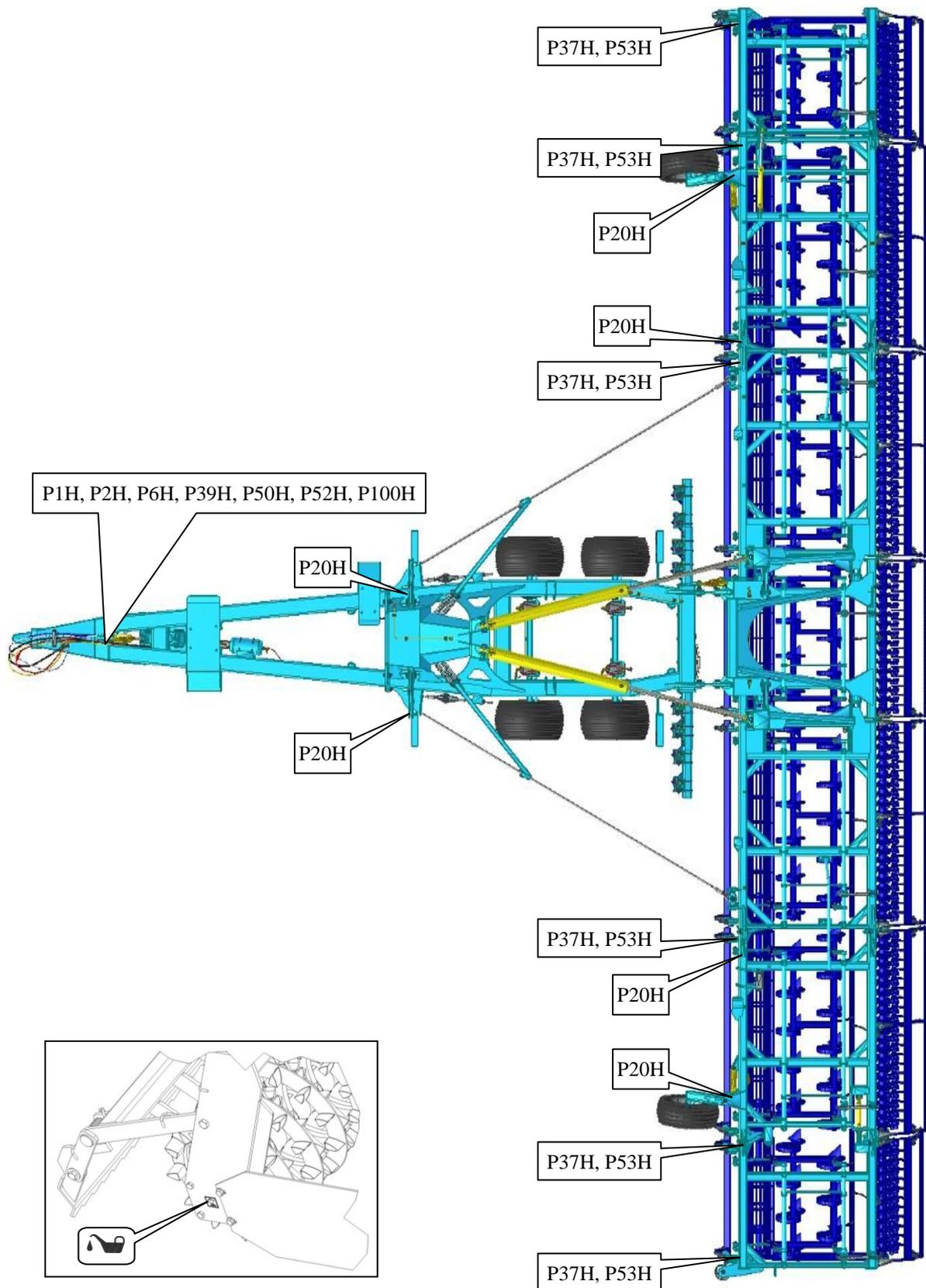
Die folgende Tabelle (Tab. 2) sowie die Abbildung 1 zeigen die Befestigungsstellen der Warnbildzeichen und Hinweisschilder.

Tab. 2: Selbstklebende Warnbildzeichen und Hinweisschilder an der Maschine

WARNBILDZEICHEN UND HINWEISSCHILDER	ERLÄUTERUNGEN	ZEICHEN-NR.
	<p>Lesen Sie sich vor der Manipulation mit der Maschine gründlich die Gebrauchsanleitung durch. Halten Sie bei der Bedienung die Instruktionen und Sicherheitsvorschriften für den Betrieb der Maschine ein.</p>	P 1 H
	<p>Die Fahrt sowie Beförderung auf der Konstruktion der Maschine sind streng verboten.</p>	P 37 H
	<p>Trete nicht beim An- bzw. Abkuppeln zwischen Traktor und Maschine, ebenfalls trete nicht in diesen Raum solange der Traktor sowie die Maschine nicht still stehen und nicht der Motor ausgeschaltet ist.</p>	P 2 H
	<p>Verbleibe außerhalb des Schwenkbereichs der nicht abgesicherten Seitenrahmen der Maschine.</p>	P 50 H
	<p>Verbleibe außerhalb des Schwenkbereichs des Gespanns Traktor – Landmaschine solange der Motor des Traktors läuft.</p>	P 6 H
	<p>Greife beim Zusammenklappen der Seitenrahmen in die Transportlage nicht in den Raum der Berührung der Seitenrahmen mit dem Mittenrahmen.</p>	P 20 H

	<p>Sichere vor Beginn des Transports der Maschine die Seitenrahmen vor Auseinanderklappen und die Achse gegen plötzlichen Rückgang ab.</p>	<p>P 13 H</p>
	<p>Halte bei der Arbeit sowie dem Transport der Maschine einen Sicherheitsabstand von elektrischen Anlagen.</p>	<p>P 39 H</p>
	<p>Sichere die Maschine gegen eine unerwünschte Inbetriebnahme durch Aktivierung der Handbremse.</p>	<p>P 52 H</p>
	<p>Nähere dich nicht den rotierenden Teilen der Maschine solange sie nicht still stehen, d.h., sie drehen sich nicht.</p>	<p>P 53 H</p>
	<p>Es ist verboten die Seitenrahmen am Hang bzw. auf einer schrägen Flächen zusammen- und auseinanderzuklappen.</p>	<p>P 100 H</p>
	<p>Schmierung der Lagerbüchsen.</p>	

Abb. 1: Befestigungsstellen der Warnbildzeichen und Hinweisschilder an dem K 1250 PS, K 1570 PS



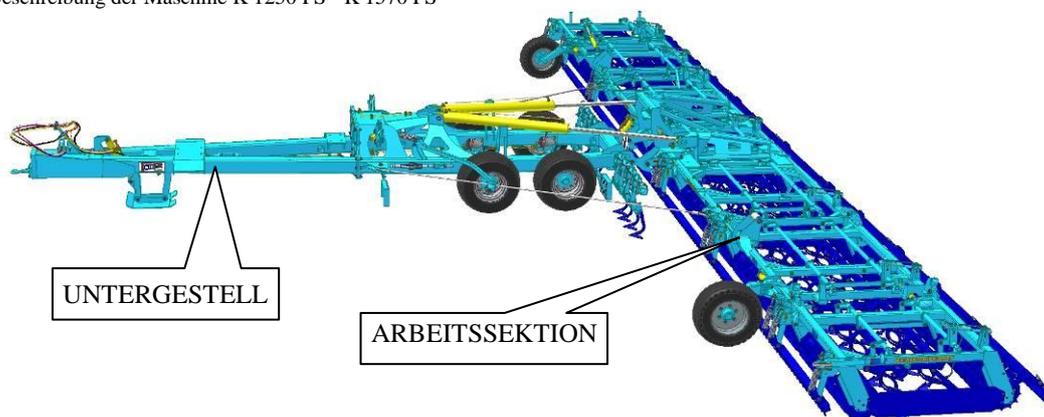
1. BESCHREIBUNG DER MASCHINE:

Die Maschine ist konstruktiv als klappbaren Aufsattelgeräte entworfen. Die Grundaussführung der Maschine besteht aus einem Untergestell und eine auf ihm gezogene Arbeitssektion. Die Maschine ist so konstruiert, dass die Transportbreite der Maschine bis 3 m und die Transporthöhe bis 3,5 m ist.

Das Untergestell wird mit dem Zugmittel mit Hilfe einer höhenverstellbaren Öse für einen Zugzapfen mit einem $\varnothing 50\text{mm}$ gekoppelt. Bestandteil des Untergestells ist ein Stützfuß für die Abstützung der Maschine bei ihrer Abkopplung vom Traktor, weiterhin sind am Untergestell zwei gebremste Achsen, von denen eine mit der Funktion einer automatischen Parkbremse ausgestattet ist. Weiterhin sind Bestandteil des Untergestells hydraulisch gesteuerte Rasten, welche die Seitenrahmen in der Transportposition sichern. Bestandteil des Untergestells sind ebenfalls automatische gefederte Spurenlockerer.

Die Arbeitssektion ist am Untergestell mit Hilfe von schwenkbaren Segmenten befestigt, welche ein kontinuierliches Kopieren des Geländehöhenprofils hinter dem Traktor und dem Untergestell ermöglichen. Weiterhin ist die Arbeitssektion mit dem Untergestell durch Hauptkolben und Zugseile verbunden, welche bei der Arbeit auf dem Feld die Zugkraft vom Traktor auf die Maschine übertragen. Die Arbeitssektion der Maschine besteht aus massiven gefederten, höhenverstellbaren Ackerschleppen, aus vorderen Zerbröckelwalzen, aus einer höhenverstellbaren Schmalschare mit einer Planierschlepe und aus Verdichtungswalzen mit hinterer Ackerschleppe. Weiterhin sind Bestandteil der Arbeitssektion Hilfsräder, welche ihre Funktion beim Aufklappen in die Arbeitsposition oder beim Zusammenklappen in die Transportposition erfüllen.

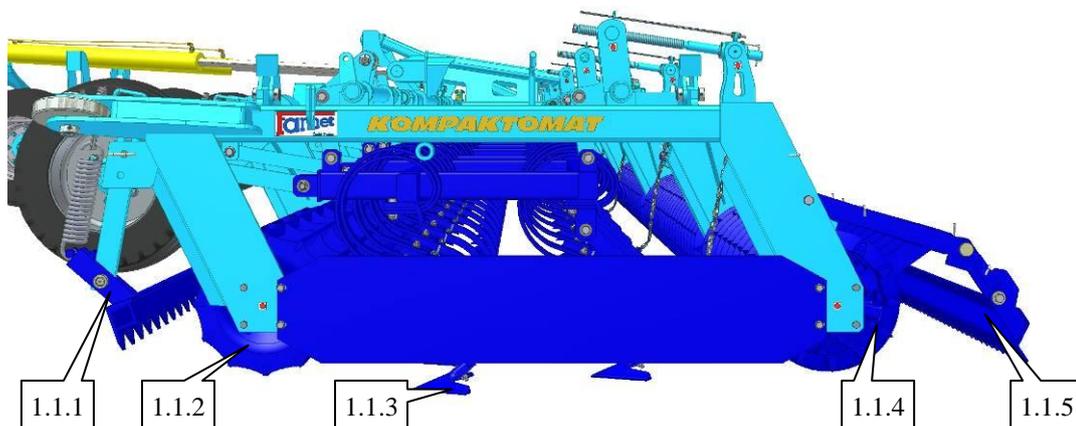
Abb. 2: Beschreibung der Maschine K 1250 PS - K 1570 PS



1.1 ARBEITSSEKTION DER MASCHINE

- 1.1.1 abgefederte, vordere Schlichte
- 1.1.2 vordere Leistenwalze $\varnothing 400$
- 1.1.3 Scharsektionen
 - 1.1.3.1 Flügelschare in 2 Reihen mit Planierleiste
 - 1.1.3.2 Bodenmeißelschare in 4 Reihen
- 1.1.4 hintere Walze
 - 1.1.4.1 Leistenwalze $\varnothing 400$
 - 1.1.4.2 Crosskill-Walze $\varnothing 400$ mit Reiniger
- 1.1.5 hintere Schlichte

Abb.3 – Arbeitssektion der Maschine



2. TECHNISCHE PARAMETER:

Tab. 3 – Technische parameter

PARAMETER	K 1250 PS	K 1570 PS
Arbeitsbreite (mm)	12500	15700
Transportbreite (mm)	3000	
Transporthöhe (mm)	3500	
Transportlänge der Maschine (mm)	9550	
Arbeitslänge der Maschine (mm)	11550	
Arbeitstiefe (mm)	0-100	
Anzahl der FLÜGELSCHARE	53	67
Arbeitsleistung (ha/Std.)	10-15	12,4-18,5
Arbeitsgeschwindigkeit (km/Std.)	8-12	
Leistungsbedarf (kW)	243	316
Max. Transportgeschwindigkeit (km/Std.)	25	
Max. Hangzugänglichkeit	6	
Reifenmaße (Typ)	19.0/45-17 14PR	
Reifendruck (kPa)	400	
Höchstgewicht der Maschine (Var. II)	10500	12500

3. SICHERHEITSHINWEISE

- 3.1 Vor Übernahme die Maschine auf Transportschäden und Vollständigkeit nach dem Lieferschein prüfen.
- 3.2 Vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung durchlesen, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften und Bedienungshinweise für das Gebrauchsanleitung
- 3.3 Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen vertraut machen, alle Funktionen des Gerätes testen, um für den Arbeitseinsatz gerüstet zu sein.
- 3.4 Neben den hier genannten Hinweisen zur Unfallverhütung gelten die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen, straßenverkehrsrechtlichen und Umweltschutzvorschriften.
- 3.5 Mit der Maschine dürfen nur Personen nach Abschnitt **A.3** arbeiten.
- 3.6 Vor jeder Inbetriebnahme die Maschine auf Betriebssicherheit prüfen. Die beschädigte Maschine darf nie in Betrieb genommen werden.
- 3.7 Halten Sie bei der Kopplung der Maschine an den Traktor die Anweisungen nach Punkt **E./S.** 5-6 ein.
- 3.8 Nehmen Sie die Gruppierung der Maschine mit einem Traktor auf ebener und gefestigter Fläche vor.
- 3.9 Vor dem Abkoppeln der Maschine vom Traktor in der Transportposition muss die Maschine gegen ein Aufklappen gesichert werden, d.h. die zusammengeklappten Seitenrahmen müssen durch die Verbindungsstange gegen Aufklappen gesichert werden.
- 3.10 Halten Sie bei der Arbeit an Hängen die geringste Handzugänglichkeit des ganzen Gespanns **TRAKTOR-MASCHINE** ein.
- 3.11 Bei der Maschine ist es untersagt, die Auf- und Zusammenklappung der Maschine auf der Schräge durchzuführen (siehe Warnbildzeichen **P100H** an der Maschine).
- 3.12 Überprüfen Sie vor dem Anlassen des Motors des Traktors, ob sich im Arbeitsbereich des Gespanns weder eine Person noch ein Tier befindet und drücken das akustische Warnsignal.
- 3.13 Während der Arbeit der Maschine darf sich in dem Nahbereich niemand aufhalten.
- 3.14 Die unter Druck stehenden Hydraulikteile dürfen nicht demontiert werden.
- 3.15 Das Hydrauliköl dringt unter hohem Druck durch die Haut in den Körper und verursacht schwere Verletzungen. In diesem Fall sofort den Arzt aufsuchen!

4. HINWEISE ZUR VERKEHRSSICHERHEIT

- 4.1 Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Schleppers mit der angebauten Maschine beträgt **25 km/hod.**
- 4.2 Beim Transport der Maschine auf den öffentlichen Straßen und Wegen ist nach den Maßgaben des Abschnitts **G** vorzugehen.
- 4.3 Beim Transport des Gerätes auf den öffentlichen Straßen sind gültige Verordnungen und Gesetze zu beachten. Die max. zulässigen Schlepper-Achslasten dürfen nicht überschritten werden.
- 4.4 Beim Transport der Maschine über Verkehrsstraßen müssen die Seitenrahmen der Maschine durch die Verbindungsstange gesichert sein und die Maschine muss mit Sicherheitsschildern mit einem funktionierenden Beleuchtungssatz gekennzeichnet sein.
- 4.5 Hinsichtlich der Abmessungen der Maschine ist bei dem Transport auf den öffentlichen Straßen besondere Rücksicht notwendig.

5. INBETRIEBNAHME

5.1 Der Anbau der Maschine an den Schlepper sowie deren Inbetriebnahme erfolgen nach den Abschnitten **E** und **F** dieser Gebrauchsanleitung.

5.2 Koppeln Sie die Maschine mit einem Traktor mit Hilfe der unteren Aufnahmen mit einem Zapfen von Ø50mm.

5.3 Platzieren Sie die Spurenlockerer an dem Untergestell so, dass sie die verfestigte Erde, die durch das Überfahren der Reifen des Untergestells und des Traktors entsteht, auflockern. Der Lagebereich der Auflockerer läßt sich für Traktoren mit Zwillingsbereifung bis in eine Breite von 3,9 m wählen. Die maximale Einsenkung der Auflockerer ist bis zu 60 mm unter Niveau der Radspur des Traktors möglich.

5.4 Für den Anschluss der Hydraulikanlage der Maschine an den Schlepper sind die dafür vorgesehenen Stecker und Steckdosen der Schnellkupplungen von demselben Typ zu verwenden, Standardmäßig sind die Schnellkupplungen ISO 12.5 montiert.

5.5 Nehmen Sie das Zusammenklappen und Aufklappen der Maschine immer auf einer ebenen Fläche vor. Oder erfüllen Sie die Anforderung des Sicherheitsschildes P100H (siehe Seite10).

5.6 Schließen Sie die Schläuche der einzelnen Hydraulikkreise am Traktor nach der Reihenfolge an, in der die Schläuche gekennzeichnet sind. Die Kennzeichnung der Hydraulikkreise wird durch farbige Ringe vorgenommen (siehe Abb.4).

Abb. 4 - Kennzeichnung der Hydraulikkreisläufe

OZNAČENÍ HYDRAULICKÝCH OKRUHŮ
 DESIGNATION OF HYDRAULIC CIRCUITS
 BEZEICHNUNG VON HYDRAULIKANLAGEN
 НАЗНАЧЕНИЕ ГИДРАВЛИЧЕСКИХ КОНТУРОВ
 DÉSIGNATION DES LIGNES HYDRAULIQUES

K1250PS=A+B+C+E / K1570PS=A+B+C+D+E

A.	B.	C.	D.
A.	B.	C.	D.

KREIS A – Kreis zum Zusammenklappen und Aufklappen der Seitenrahmen. Mit **ROTEN** Ringen gekennzeichnete Hydraulikkreis. **Lassen Sie diesen Hydraulikkreis bei der Arbeit auf dem Feld immer angeschlossen.**

AUSFAHREN DES KOLBENS = AUFKLAPPEN IN DIE ARBEITSPOSITION

Durch Unterdrucksetzung dieses Hydraulikstrangs werden die Seitenrahmen in die Arbeitsposition aufgeklappt.

 **EINFAHREN DES KOLBENS = ZUSAMMENKLAPPEN IN DIE TRANSPORTPOSITION**
Durch Unterdrucksetzung dieses Kreisstrangs werden die Seitenrahmen in die Transportposition zusammengeklappt.

KREIS B – Kreis zur Bedienung der Transportrasten zusammen mit den Hilfsrädern. Mit **WEIßEN** Ringen gekennzeichnete Hydraulikkreis. **Dieser Hydraulikkreis muss nicht immer bei der Arbeit auf dem Feld angeschlossen sein.**

 **AUSFAHREN DES KOLBENS = ZUSAMMENKLAPPEN IN DIE TRANSPORTPOSITION**
Durch Unterdrucksetzung dieses Kreisstrangs heben die Rasten die Seitenrahmen in die Transportposition an, die Hilfsräder werden nach dem leichten Anheben der Seitenrahmen an die Rahmen in die Transportposition angeklappt.

 **EINFAHREN DES KOLBENS = AUFKLAPPEN IN DIE ARBEITSPPOSITION**
Durch Unterdrucksetzung dieses Kreisstrangs werden die Hilfsräder vom Rahmen weggeklappt. Nach dem Wegklappen der Räder beginnen sich die Rasten zu öffnen und somit werden die Seitenrahmen heruntergelassen.

KREIS C - Kreis zur Bedienung des Stützfußes des Fahrgestells. Mit **ROTEN** Ringen gekennzeichnete Hydraulikkreis. **Dieser Hydraulikkreis muss nicht immer bei der Arbeit auf dem Feld angeschlossen sein.**

 **AUSFAHREN DES KOLBENS = EINSTELLUNG IN DIE TRANSPORTPOSITION**
Durch Unterdrucksetzung dieses Kreisstrangs wird der Stützfuß auf den Untergrund gestellt.

 **EINFAHREN DES KOLBENS = EINSTELLUNG IN DIE ARBEITSPPOSITION**
Durch Unterdrucksetzung dieses Kreisstrangs wird der Stützfuß vom Untergrund angehoben.

KREIS E - Kreis zur Bedienung der Position der Spurenlockerer hinter den Rädern des Fahrgestells. Mit **MEHRFARBIGEN** Ringen gekennzeichnete Hydraulikkreis. **Lassen Sie diesen Hydraulikkreis immer bei der Arbeit auf dem Feld angeschlossen.**



Achtung, manipulieren Sie nicht mit diesem Kreis, wenn die Maschine auf einer gefestigten Untergrund (Asphalt, Beton) steht, es droht eine Beschädigung der Spurenlockerer bzw. des Untergrunds.

 **AUSFAHREN DES KOLBENS = EINSTELLUNG IN DIE ARBEITSPPOSITION**
Mit einem **GELBEN + GRÜNEN** Ring gekennzeichnete Hydraulikkreis. Durch Unterdrucksetzung dieses Kreisstrangs werden die Spurenlockerer in die Arbeitsposition eingestellt.

 **EINFAHREN DES KOLBENS = EINSTELLUNG IN DIE TRANSPORTPOSITION**
Mit einem **ROTEN + BLAUEN** Ring gekennzeichnete Hydraulikkreis. Durch Unterdrucksetzung dieses Kreisstrangs werden die Spurenlockerer in die Transportposition eingestellt.

KREIS D - Kreis zum Zusammenklappen und Aufklappen der äußeren 1,5m Seitenrahmen. Mit **GELBEN** Ringen gekennzeichnete Hydraulikkreis. Dieser Hydraulikkreis ist nur bei der Maschine K1570PS installiert. **Dieser Hydraulikkreis muss nicht immer bei der Arbeit auf dem Feld angeschlossen sein.**

 **AUFKLAPPEN DER 1,5m SEITENRAHMEN IN DIE ARBEITSPPOSITION:**
Durch Unterdrucksetzung dieses Kreisstrangs werden die äußeren Seitenrahmen in die Arbeitsposition aufgeklappt.

 **ZUSAMMENKLAPPEN DER 1,5m SEITENRAHMEN IN DIE TRANSPORTPOSITION:**
Durch Unterdrucksetzung dieses Kreisstrangs werden die äußeren Seitenrahmen in die Transportposition zusammengeklappt.

6. ANBAU AN DEN SCHLEPPER

- Für den sicheren Anbau sind die unter **E** aufgeführten Vorschriften zu beachten.
- Koppeln Sie die Maschine mit einem Traktor nur durch die untere Aufhängung mit einem Zapfen mit einem Ø50mm oder Ø70mm oder mit Kugel K80 und zwar auch für den Fall, dass es sich um den Transport der Maschine handelt (siehe Abb. 5).
- Die Maschine darf nur an einen Traktor gekoppelt werden, welcher dazu nach Kapitel Nr. 2 leistungsmäßig empfohlen ist.
- Nur vom Schlepperhersteller empfohlene Ballaste verwenden.
- Koppeln Sie die Maschine nur mit einem Traktor, der mit Doppelschlauch-Einkreisbremsen ausgestattet ist.

Abb. 5 - Anbindung der Maschine an die untere Aufhängung des Traktors



7. AUFKLAPPPROZESS IN DIE ARBEITSPOSITION

	K1250PS	K1570PS
	1.	1.
	2.	2.

7.1 Für das sichere Aufklappen und auch Zusammenklappen der Maschine ist es notwendig, dass die Maschine in die untere Aufhängung des Traktors mit einem Zapfen mit einem $\varnothing 50\text{mm}$ verbunden ist. Bei der Handhabung und dem Aufklappen der Maschine wird die Aufhängung mit einer senkrechten Kraft von 25 kN in Richtung nach oben und 35 kN in Richtung nach unten belastet!!! Die Aufhängung des Traktors muss dieser Anforderung entsprechen!

Abb. 6 - Darstellung der Belastung der unteren Aufhängung des Traktors beim Auf- und Zusammenklappen der Maschine

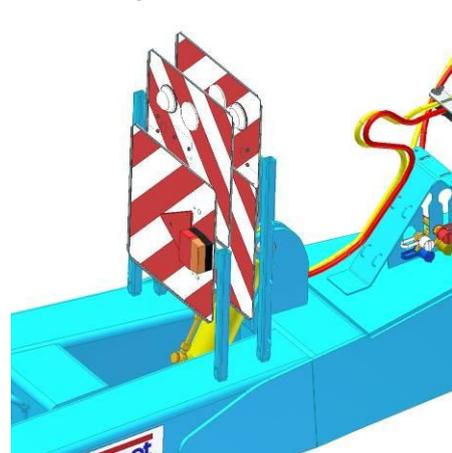


7.2 Demontieren Sie vor dem Aufklappen die Warnscheibe und befestigen Sie sie an den Ablagebefestigungen an der Deichsel. Klappen Sie die Maschine auf einer ausreichend großen und ebenen Fläche auf und zu. Falls Sie sich auf einem leichten Hang befinden, stellen Sie das Zugsystem so, dass die Fahrtrichtung hangaufwärts zeigt. Beim Zusammenklappen muss der Traktor und auch die Maschine gebremst sein und es darf nicht zu einer Bewegung des Zugsystems kommen!

Abb. 7 - Maschine K 1570 PS vor Beginn des Aufklappen



Abb. 8. - Ablageort der Sicherheitsschilder



7.3 AUFKLAPPEN DER MASCHINE K1250 + K1570 - PHASE 1 - RÄDER+RASTEN



Beginnen Sie das Aufklappen mit dem **Kreis B** = **setzen Sie den mit zwei weißen Ringen gekennzeichneten Strang des Kreises unter Druck**. Zuerst kommt es zu einem Ausklappen der Hilfsräder und dann zu einem Öffnen der Rasten, wobei es zu einer Situation kommt, dass die Seitenrahmen die Hilfsräder belasten. **Achtung, dass sich die Räder und die Rasten vollständig öffnen, die Kolbenstangen müssen in ihre Endlagen fahren!** Der Öldurchfluss in den Kolbenstangen ist absichtlich durch Düsen begrenzt, darum ist es nicht notwendig, im Traktor einen zu großen Öldurchfluss einzustellen.

Falls das Gelände an der Stelle der Stützräder erhöht ist und die Räder sich nicht voll aufklappen, ist es möglich, die Deichsel der Maschine durch den Stützfuß mit dem **Hydraulikkreislauf C** anzuheben = **setzen Sie den mit einem schwarzen Ring gekennzeichneten Strang des Kreises unter Druck**.

Abb.9-Die Hilfsräder sind in der Transportposition



Abb.10-Die Hilfsräder sind zum Aufklappen vorbereitet



7.4 AUFKLAPPEN DER MASCHINE K1250 - PHASE 2 – ÖFFNEN+UMKLAPPEN

Beginnen Sie nach Beendigung des Vorgangs zum Aufklappen der Räder und der Rasten mit dem **Kreis A** = **durch Unterdrucksetzung des mit einem roten Ring gekennzeichneten Strangs des Kreises** das Öffnen der Seitenrahmen vom Fahrgestell. Zuerst kommt es zu einem Öffnen der Seitenrahmen auf die Seite und nachfolgend zum Umklappen der gesamten Arbeitssektion auf die Erde. Der Durchfluss in den Hauptkolbenstangen zum Zusammenklappen wird durch Düsen mit einem $\varnothing 2\text{mm}$ gedrosselt, deshalb ist es unnötig im Traktor einen allzu großen Öldurchfluss einzustellen.

7.5 AUFKLAPPEN DER MASCHINE K1570 - PHASE 2 – ÖFFNEN+UMKLAPPEN

Beginnen Sie nach Beendigung des Vorgangs zum Aufklappen der Räder und der Rasten mit dem **Kreis A** = **durch Unterdrucksetzung des mit einem roten Ring gekennzeichneten Strangs des Kreises** das Öffnen der Seitenrahmen vom Fahrgestell. Zuerst kommt es zum Öffnen der Seitenrahmen auf die Seite (siehe Abb.11). Beginnen Sie, wenn die vom Kreis A bedienten Seitenrahmen so geöffnet sind, dass keine mechanische Kollision beim Aufklappen der äußeren, 1,5 Meter langen Rahmen droht, mit dem **Kreis D** = **durch Unterdrucksetzung des mit einem gelben Ring gekennzeichneten Strang des Kreises** das Aufklappen der äußeren 1,5 Meter langen Rahmen. Je nach Bedarf ist möglich die Bedienung des Hydraulikkreises A bis zu dem Zeitpunkt zu unterbrechen, bis sich die äußeren 1,5 Meter langen Rahmen bis in die Endposition öffnen. Fahren Sie danach mit dem **Kreis A** = **durch Unterdrucksetzung des mit einem roten Ring gekennzeichneten Strangs des Kreises** mit dem zu Ende kippen der ganzen Arbeitssektion bis auf den Erdboden fort. Der Durchfluss in den Hauptkolbenstangen zum Zusammenklappen des Kreises A wird durch Düsen mit einem $\varnothing 2\text{mm}$ gedrosselt, deshalb ist es unnötig im Traktor einen allzu großen Öldurchfluss einzustellen.

Abb. 11 - Die Seitenrahmen öffnen sich.

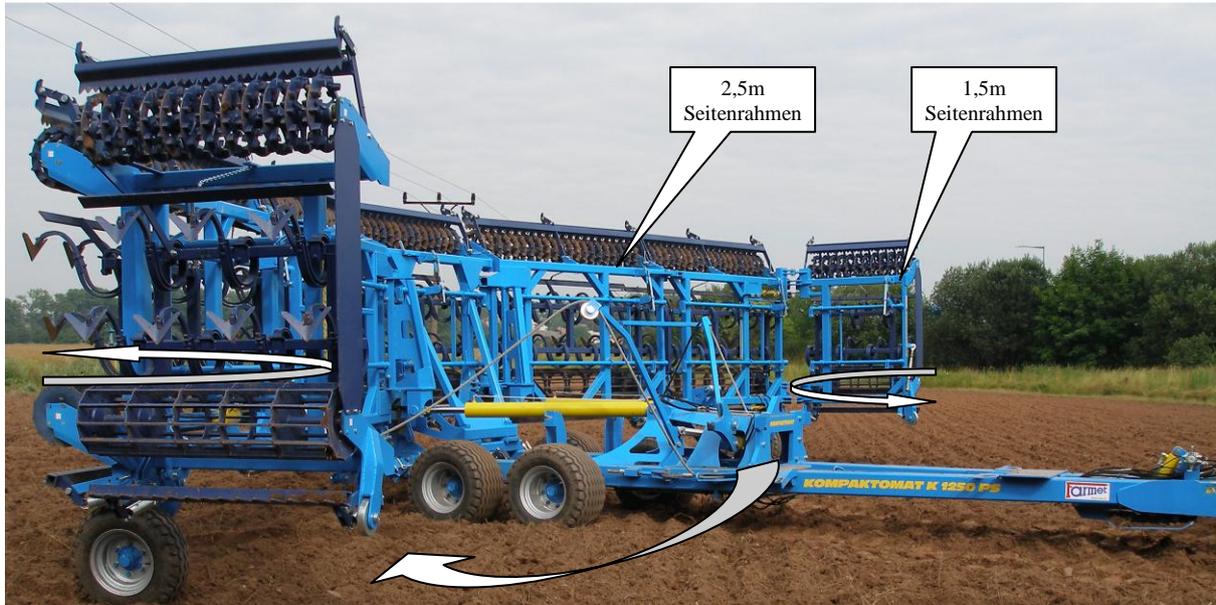


Abb. 12 - Umklappen der Arbeitssektion in die Arbeitsposition



Abb. 13 - Umklappen der Arbeitssektion in die Arbeitsposition



Nach Beendung des **AUFKLAFFENS DER MASCHINE, PHASE 2**, d.h., die Arbeitssektion ist aufgeklappt und liegt auf dem Erdboden, **müssen Sie den Kreis A in Schwebe position einstellen**. Dadurch verhindern Sie die Gewichtsverlagerung des Fahrgestells auf die Arbeitssektion oder umgekehrt.

7.6 SPURENLOCKERER IN DIE ARBEITSPOSITION

Stellen Sie die Schwenkung der Spurenlockerer in die Arbeitsposition erst nach dem Aufklappen der Maschine in die Arbeitsposition ein.

Beginnen Sie mit dem **Kreis E = durch Unterdrucksetzung des mit einem gelben und einem grünen Ring gekennzeichneten Strangs des Kreises** das Ausfahren der Kolbenstange bis in deren Endposition.



Nehmen Sie das immer nur auf einem weichen Untergrund und nicht auf Beton, Asphalt oder Pflaster vor, es droht hierbei eine Beschädigung der Lockerer bzw. des Untergrunds.

8. KLAPPPROZESS IN DIE TRANSPORTPOSITION

	K1250PS	K1570PS
	1.	1.
	2.	2.
		m11690

8.1 SPURENLOCKERER IN DIE TRANSPORTPOSITION

Stellen Sie die Schwenkung der Spurenlockerer in die Transportposition vor Beginn des Zusammenklappens der Maschine in die Transportposition ein. Beginnen Sie mit dem **Kreis E = durch Unterdrucksetzung des mit einem roten und einem blauen Ring gekennzeichneten Strangs des Kreises** das Einfahren der Kolbenstange bis in deren Endposition.

8.2 ZUSAMMENKLAPPEN DER MASCHINE K1250 - PHASE 1 - UMKLAPPEN+SCHLIESSEN

Beginnen Sie mit dem **Kreis A= durch Unterdrucksetzung des mit zwei roten Ringen gekennzeichneten Strangs des Kreises** das Umklappen der Arbeitsektion der Maschine so, dass sich der Zentralrahmen am Anschlag am Fahrgestell anlehnt. Machen Sie anschließend weiter, bis es zum Schließen der Seitenrahmen in Richtung zum Fahrgestell kommt. Die zusammengeklappten Rahmen müssen sich an den bereitstehenden Rasten am Fahrgestell anlehnen. Schalten Sie den Hydraulikkreis erst aus, wenn sich beide zusammengeklappte Rahmen an den Rasten anlehnen. Der Durchfluss in den Hauptkolbenstangen zum Klappen ist absichtlich durch eine Düse mit einem $\varnothing 2\text{mm}$ begrenzt, dadurch ist es nicht notwendig, im Traktor einen großen Durchfluss einzustellen.

8.3 ZUSAMMENKLAPPEN DER MASCHINE K1570 - PHASE 1 - UMKLAPPEN+SCHLIESSEN

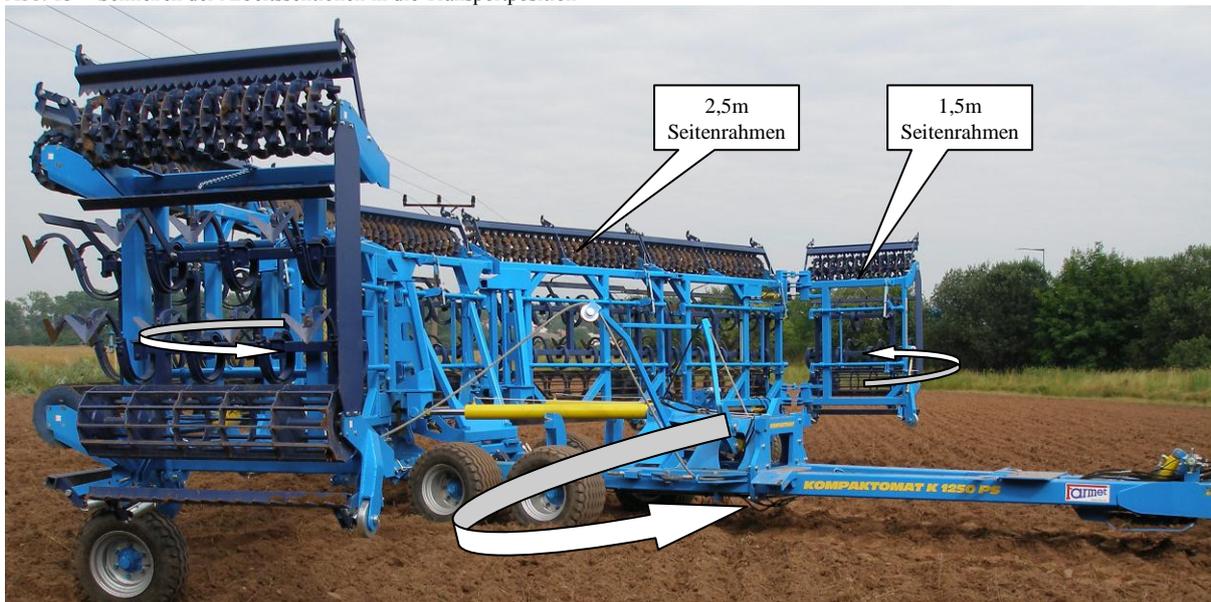
Beginnen Sie mit dem **Kreis A= durch Unterdrucksetzung des mit zwei roten Ringen gekennzeichneten Strangs des Kreises** das Umklappen der Arbeitsektion der Maschine so, dass sich der Zentralrahmen am Anschlag am Fahrgestell anlehnt. In diesem Moment kann mit dem Schließen der äußeren, 1,5 Meter langen Rahmen begonnen werden, das beginnen Sie mit dem **Kreis D = durch Unterdrucksetzung des mit zwei gelben Ringen gekennzeichneten Strangs des Kreises**. Je nach Bedarf kann die Bedienung des Hydraulikkreises A bis zu dem Zeitpunkt unterbrochen werden, bis sich die äußeren, 1,5 Meter langen Rahmen bis in die Endposition schließen. Machen Sie anschließend weiter, bis es zum Schließen der Seitenrahmen in Richtung zum Fahrgestell kommt. Die zusammengeklappten Rahmen müssen sich an den bereitstehenden Rasten am Fahrgestell anlehnen. Schalten Sie den Hydraulikkreis erst, wenn sich beide zusammengeklappte Rahmen an den Rasten anlehnen, aus.

Der Durchfluss in den Hauptkolbenstangen zum Zusammenklappen (Kreis A) wird durch Düsen mit einem $\varnothing 2\text{mm}$ gedrosselt, deshalb ist es unnötig im Traktor einen allzu großen Öldurchfluss einzustellen.

Abb. 14 - Die Seitenrahmen heben sich von der Erde



Abb. 15 - Schließen der Arbeitssektionen in die Transportposition



8.4. ZUSAMMENKLAPPEN DER MASCHINE K1250 + K1570 - PHASE 2 - RASTEN+RÄDER

Beginnen Sie die Bedienung der Rasten und der Hilfsräder erst nach dem Anliegen des linken und rechten Teils der Klapparbeitssektion auf den Rasten. Beginnen Sie erst danach das Zusammenklappen mit dem **Kreis B = setzen Sie den mit einem weißen Ring gekennzeichneten Strang des Kreises unter Druck**. Zuerst kommt es mit Hilfe der Rasten zu einem Anheben der geklappten Rahmen der Arbeitssektion. Dabei kommt es zu einer Entlastung der Hilfsräder und ihrem automatischen Umklappen in die Transportposition. Achtung, dass sich die Räder und die Rasten vollständig schließen, die Kolbenstangen müssen in ihre Endlagen fahren! Der Öldurchfluss in den Kolbenstangen ist absichtlich durch Düsen begrenzt, darum ist es nicht notwendig, im Traktor einen zu großen Öldurchfluss einzustellen.

Abb. 16 - Die Arbeitssektion liegt auf den am Untergestell befestigten Rasten auf.



8.5. Sichern Sie nach dem Klappen der Maschine in die Transportposition die Seitenrahmen durch die Verbindungsstange und platzieren Sie die Sicherheitsschilder in die Lage für den Transport auf Verkehrsstraßen.

Abb. 17 - Platzierung der vorderen Sicherheitsschilder



Abb. 18 - Platzierung der hinteren Sicherheitsschilder



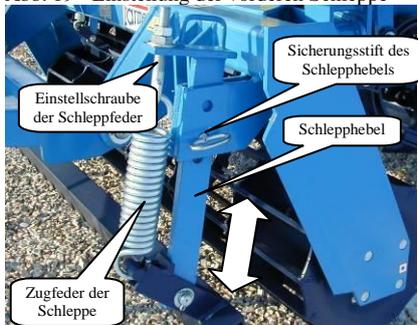
Nach Beendigung des **ZUSAMMENKLAPPENS DER MASCHINE, PHASE 2**, d.h., die Arbeitssektionen werden in die Transportposition zusammengeklappt, **müssen Sie den Kreis A in die Schwebeposition einstellen**. Sie verhindern so eine unerwünschte Gewichtsverlagerung der Seitenrahmen auf die Kolbenstange des Kreises A, dadurch verhindern Sie deren eventuelle Beschädigung beim Transport.

9. EINSTELLEN DER ARBEITSWERKZEUGE

9.1 EINSTELLEN DER HÖHE "V" DER VORDEREN SCHLEPPE siehe Abb. 19

Die vordere Schleppe wird durch das Entfernen des "STIFTS" und einem Verschieben des "HEBELS" eingestellt. Die Einstellung der Höhe der vorderen Schleppe ändert sich nach der Brockengröße. Die Schleppe wird so eingestellt, dass sie nach dem Ablassen des Kompaktomaten auf die Erden ca. 3-5 cm vom unteren Niveau der vorderen Leistenwalze ist. Die Federung der vorderen Schleppe gewährleistet eine Zugfeder, welche wir mit Hilfe der "EINSTELLSCHRAUBE" spannen. Die Vorspannung der Feder wird nach dem Charakter des Felds (nach der Brockengröße auf dem Feld) gewählt. Je größer die Brocken auf dem Feld sind, desto größer muss die Vorspannung sein.

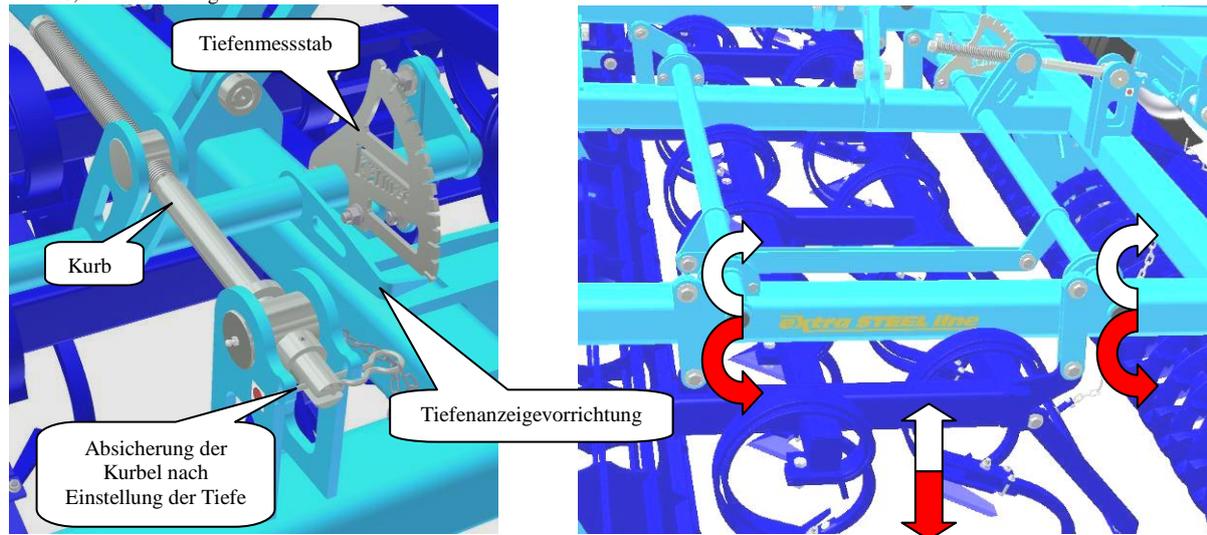
Abb. 19 - Einstellung der vorderen Schleppe



9.2 TIEFEINSTELLUNG IM SCHARBEREICH „Y“ (siehe Abb. 20,21)

Die Einstellung der Arbeitstiefe von Scharen erfolgt durch die Kurbelung. Die Kurbel mit dem Trapezgewinde befindet sich am Tragrahmen. Die Tiefeneinstellung erfolgt mit einer Aufsteckkurbel. Zur gleichmäßigen Tiefeneinstellung befindet sich an der Kurbel eine Skala. Die Arbeitstiefe hängt von der anzubauenden Feldfrucht ab, die Anhaltswerte sind der Tabelle Nr. 4 zu entnehmen.

Abb.20,21 – Einstellung der Arbeitstiefe



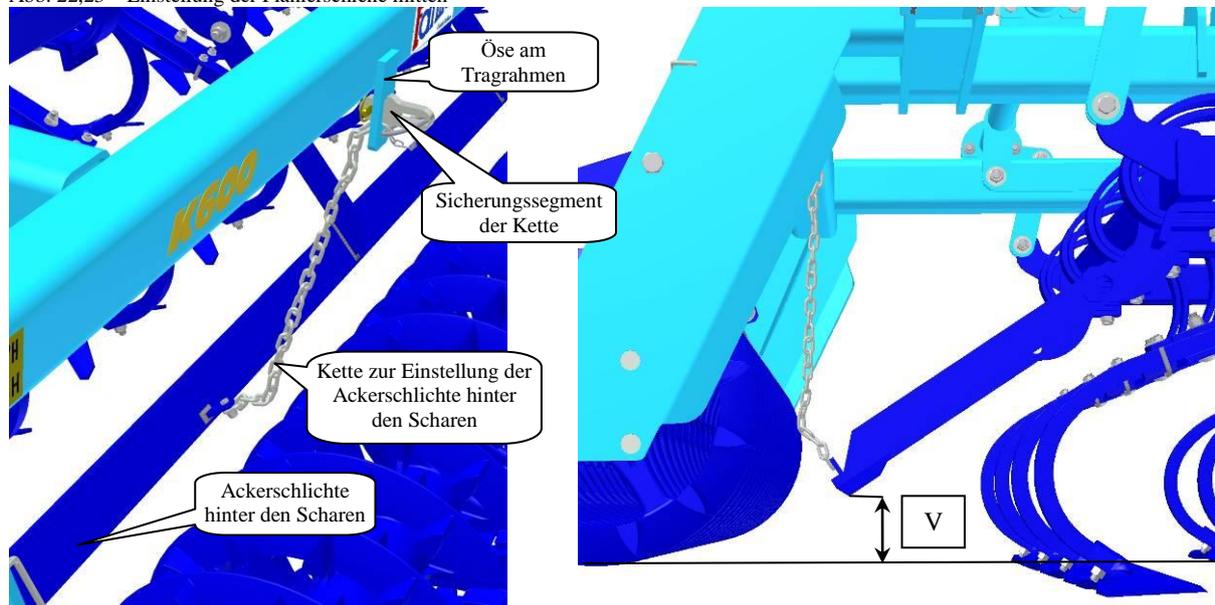
Tab. 4 – Empfohlene Arbeitstiefen für einzelne Feldfrüchte

FELDFRUCHT	ABLAGETIEFE
Rüben	2-3 cm
Weizen, Gerste, Hafer	5-8 cm
Raps	3-5 cm

9.3 HÖHENEINSTELLUNG DER MITTLEREN PLANIERSCHIENE „Z“ (siehe Abb. 22,23)

Die Höheneinstellung der hinter den Gänsefußscharen befindlichen Planierschiene erfolgt mittels der Kette zwischen dem Schieberahmen und dem Tragrahmen. Die am Mittelteil der Planierschiene angeschraubte Kette ist in der Öse am Tragrahmen zu befestigen. Die Arbeitstiefe sollte zwischen 60-100 mm liegen - gemessen von der Unterkante der Krümelwalzen.

Abb. 22,23 – Einstellung der Planierschiene mitten



9.4 VORSPANNUNG DER BEHELFSSEILE

Spannen Sie die Zugseile so, dass sie bei aufgeklappter Maschine auf einem ebenen Untergrund durch die Hubrollen um ca. 40 mm nach oben von der angedachten Ebene durchgebogen sind.

Abb. 24 - Vorspannung der Zugseile

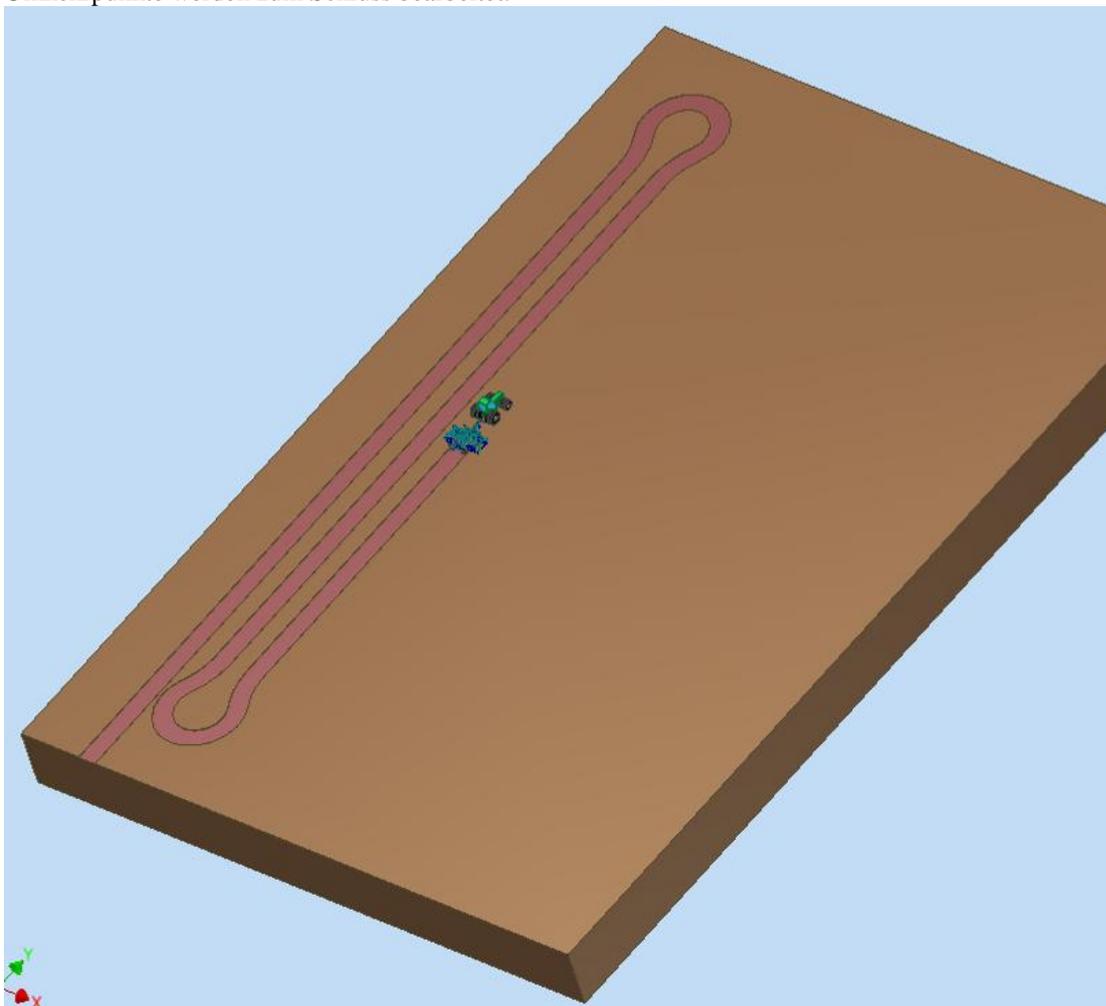


10. ARBEITSMÖGLICHKEITEN DER MASCHINE AUF DEM FELD

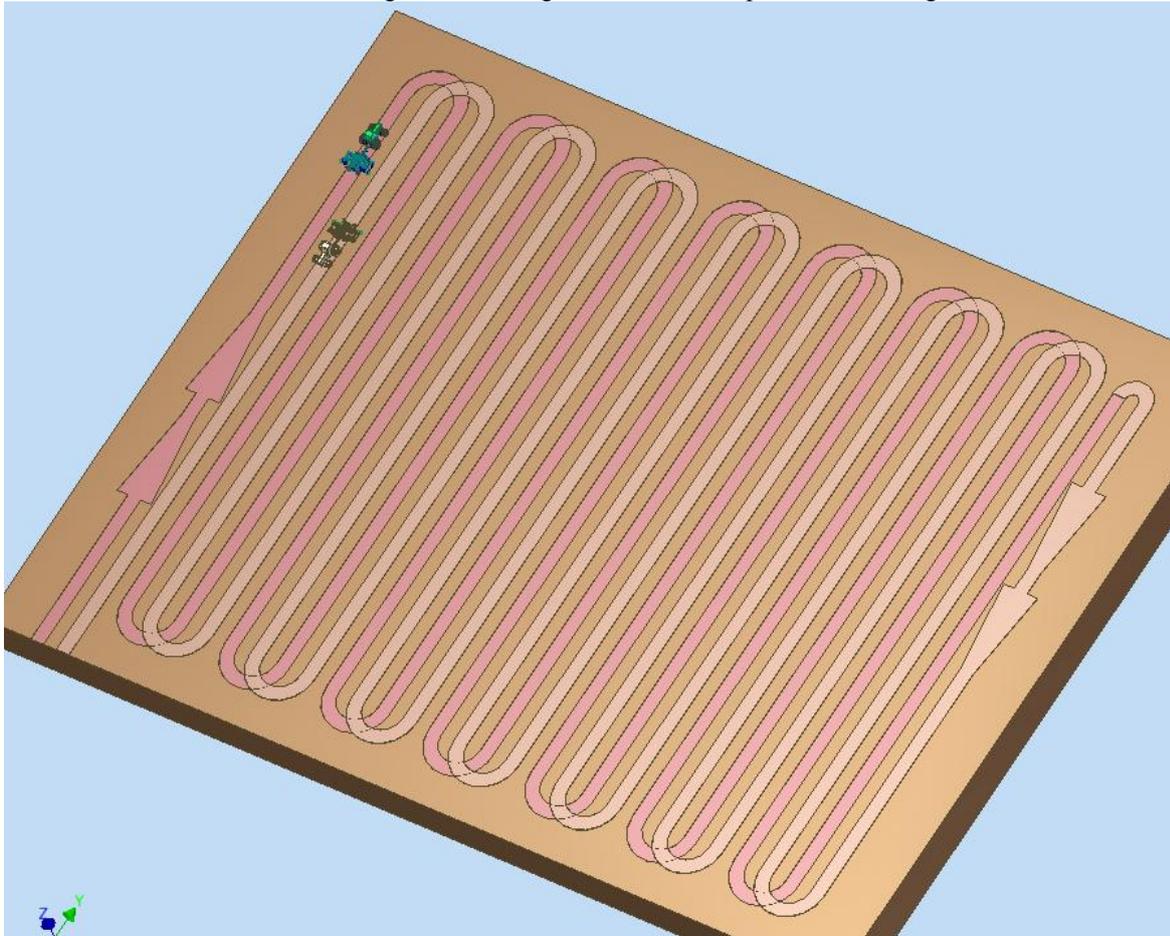
WENDEN AN EINER KEHRE

Bei der Arbeit ist es unnötig die Maschine an Kehren anzuheben bzw. aus dem Erdboden zu heben. Nehmen Sie das Wenden jedoch in angemessenen Bögen so vor, damit es nicht zum Zurückstoßen des Randteils der Arbeitssektion kommt, die sich auf der inneren Seite des Wendebogens befindet, kommt.

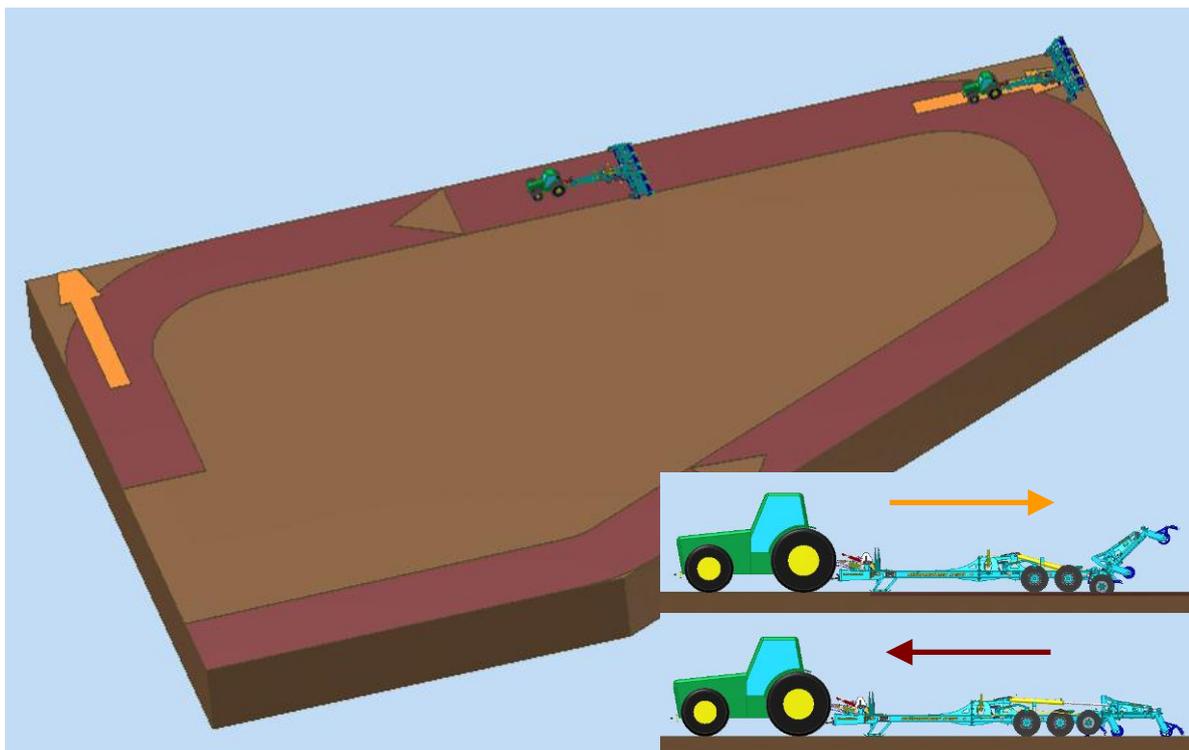
Arbeit der Maschine ohne GPS-Navigation. Das Wenden erfolgt ohne Anheben der Maschine, die Umkehrpunkte werden zum Schluss bearbeitet.



Arbeit der Maschine mit GPS-Navigation. Die Bögen in den Umkehrpunkten können größer sein.



Arbeit in den Umkehrpunkten und in den Grundstücksecken. Beim Rückwärtsfahren ist es notwendig, die Arbeitssektion um ca. 45° anzuheben.



11. BREMSVERTEILUNG DER MASCHINE

11.1 Die Maschine ist standardmäßig mit einem Doppelschlauch-Einkreisbremssystem der Firma KNORR BREMSE ausgestattet.

11.2 An der Maschine ist die hintere Achse des Untergestells mit einer automatischen Handbremse ausgestattet.

Abb.25- Federbremskolben für die Handbremse



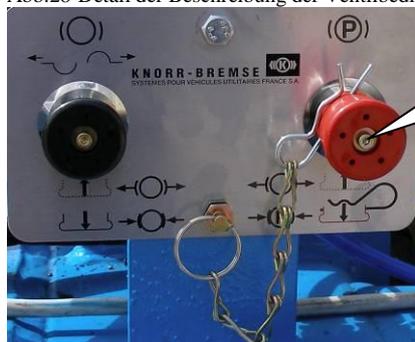
Abb.26-Bedienungsventil der Handbremse



Abb.27-Schnellkupplungen der Bremsen



Abb.28-Detail der Beschreibung der Ventilbedienung der Bremsen



Bedienungstaster für die Handbremse.

GEDRÜCKTE ROTE TASTE=Handbremse nicht funktionsfähig
HERAUSGEZOGENE ROTE TASTE=Handbremse aktiviert

12. AUSTAUSCH DER ARBEITSWERKZEUGE

12.1 Bei dem Austausch der abgenutzten Schare ist das Vorgehen nach dem Abschnitt **L** zu befolgen. Das hier beschriebene Vorgehen ist jedoch für den Austausch aller Arbeitswerkzeuge anzuwenden.

12.2 Die Bauart der Maschine ermöglicht es, bei Bedarf komplette Zinkenfelder auszutauschen ⇒ Gänsefußscharen mit Schleppe gegen Meißelscharen und umgekehrt. Zum Scharwechsel die Zapfen- und Schraubenverbindungen der Zugstangen demontieren ⇒ bestehende Zinkenfelder ausbauen ⇒ neue Zinkenfelder montieren siehe Abb. 29.

Abb. 29 – Verbindungen für den Scharwechsel



12.3 Hintere Stabwalzen mit Schleppe können gegen die Croskill-Walzen oder umgekehrt ausgetauscht werden. Hierzu die am Tragrahmen befindlichen Lagergehäuse demontieren, von den Walzenwellen abziehen und an die neue Walze montieren. Die zusammenmontierte Walze wird in den Tragrahmen zurückeingebaut.

12.4 Alle Arbeiten an den Arbeitssegmenten der Maschine sind in der Werkstatt unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften (Abschnitt **C**, **K** und **L**) durchzuführen.

13. WARTUNG UND INSTANDSETZUNG DER MASCHINE

- Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur unter Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (A-N) vornehmen.
- Sämtliche Schraubverbindungen sowie andere Montageverbindungen nach den ersten 20 Betriebsstunden auf festen Sitz prüfen, dann stets vor jedem Gebrauch der Maschine.
- Alle Abschmierstellen nach dem Schmierplan schmieren.
- Die Werkzeugsegmente auf die Abnutzung prüfen und ggf. wechseln. Dabei sind die Unfallverhütungsvorschriften zu befolgen.
- Einstellen, Reinigen und Schmieren der Maschine nur beim Stillstand der Maschine durchführen.
- Beim Arbeiten an der angehobenen Maschine die Stützvorrichtung an den dafür vorgesehenen Stellen einsetzen.
- Beim Einstellen, Reinigen und Schmieren der Maschine alle Teile beweglichen sichern, die abstürzen könnten.
- Beim Heben der Maschine das Lastgeschirr nur an den dafür vorgesehenen Stellen befestigen. Diese Stellen sind mit den Selbstklebern (Kette) gekennzeichnet.
- Führen Sie einen Austausch der abgenutzten Schmalschare entweder aus, wenn die Maschine in die Transportposition geklappt ist oder im Bedarfsfall dieses Austauschs direkt auf dem Feld. Dazu ist es notwendig, ein Umklappen der Arbeitssektion so durchzuführen, dass sich die Sektion auf die Hilfsräder abstützt (siehe Abb. 30, 31).

Abb.30- Maschine in der Transportposition für den Austausch der Schmalschare



Abb.31-Lage der Arbeitssektion für den Austausch der Schmalschare auf dem Feld



Bei jeder Handhabung oder Reparatur muss die Sektion gegen selbständiges Herunterfallen gesichert werden

- Beim Störfall sofort den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. Die Maschine gegen Wegrollen sichern und die Störung beheben.
- Bei den Reparaturen nur die Originalteile, geeignete Werkzeuge und Schutzmittel verwenden.
- Ist die Maschine während der Reparaturarbeit an den Schlepper angebaut, müssen die Batterie- und Akkukabel vor dem Schweißen abgeschaltet werden.
- Den Reifendruck der Maschinenachse regelmäßig kontrollieren, die Reifen auf deren Zustand überprüfen. Reifenreparaturen in der Fachwerkstatt unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchführen.
- Die Maschine reinhalten.

14. SCHMIERPLAN

Tab. 5 – Schmierstellen und Schmierintervalle

SCHMIERSTELLE		INTERVALL	SCHMIERFETT
Kurbel	Abb.32	-Täglich. -Jeweils vor der Arbeit mit der Maschine. -Jeweils vor der Lagerung der Maschine am Saisonende. -Vorgeschriebenen Schmierintervall einhalten.	-Plastischer Schmierstoff -*Plastischer Schmierstoff auf Lithiumbasis
Lager der Walzen *	Abb.33		
Lager der Kolbenstangenlagerung	Abb.34		
Bolzen			

Abb.32 - Kurbel

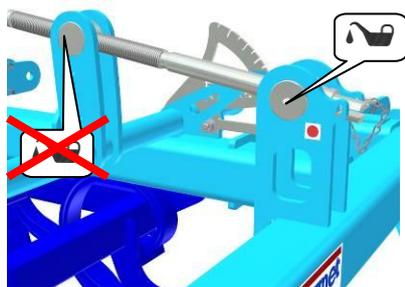


Abb.33 - Lager der Walzen

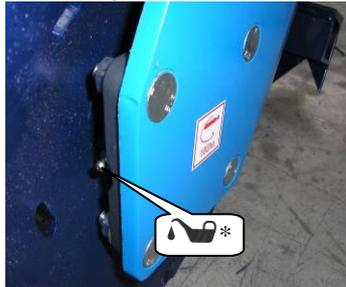
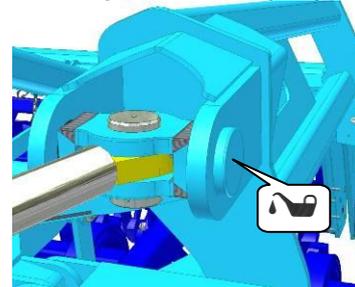


Abb. 34 - Lager der Kolbenstangenlagerung



15. UMWELTSCHUTZ

- Kontrollieren Sie regelmäßig die Dichtheit des Hydrauliksystems.
- Tauschen Sie die Schläuche der Hydraulik, eventuell weitere Teile des Hydrauliksystems, die Anzeichen von Beschädigung aufweisen, präventiv aus bzw. reparieren sie, bevor es zu einer Ölleckage kommt.
- Kontrollieren Sie den Zustand die Schläuche der Hydraulik und nehmen deren rechtzeitigen Austausch vor. Die Lebensdauer der Schläuche der Hydraulik schließt auch die Zeit ein, während der sie gelagert wurden.
- Verfahren Sie mit Ölen und Fetten gemäß gültiger Gesetze sowie Vorschriften über Abfälle.

16. ENTSORGUNG DER MASCHINE NACH ABLAUF DER LEBENSDAUER

Bei der Entsorgung der Maschine die unter Abschnitt M/S. 8 angeführten Bestimmungen beachten.

17. KUNDENDIENST UND GARANTIEBEDINGUNGEN

17.1 KUNDENDIENST

Der Kundendienst wird nach Rücksprache mit dem Hersteller vom Handelsvertreter, ggf. vom Hersteller direkt sicher gestellt. Ersatzteile dann mithilfe des Verkaufnetzes der einzelner Verkäufer in der gesamten Republik. Benutzen Sie nur Ersatzteile laut dem vom Hersteller offiziell herausgegebenen Ersatzteile-Katalog.

17.2 GARANTIE

17.2.1 Der Hersteller gewährleistet eine Garantie über die Dauer von 24 Monaten auf folgende Maschinenteile: den Hauptrahmen, die Achse sowie Zuggabel der Maschine. Auf die übrigen Teile der Maschine gewährleistet der Hersteller eine Garantie über die Dauer von 12 Monaten. Die Garantie wird ab dem Verkaufsdatum der neuen Maschine an den Endverbraucher (Benutzer) gewährt.

17.2.2 Die Garantie bezieht sich auf verborgene Fehler, die während der Garantiezeit bei ordnungsgemäßer Benutzung der Maschine sowie bei der Erfüllung der in der Gebrauchsanleitung angeführten Bedingungen auftauchen.

17.2.3 Die Garantie bezieht sich nicht auf dem Verschleiß unterliegende Ersatzteile, d.h. auf gewöhnlichen, mechanischen Verschleiß der austauschbaren Einzelteile der Arbeitsabschnitte (Schare, Schneiden, u.Ä.).

17.2.4 Die Garantie bezieht sich nicht auf indirekte Folgen von eventueller Beschädigung wie z.B. Herabsetzung der Lebensdauer u.Ä.

17.2.5 Die Garantie ist an die Maschine gebunden und erlischt nicht durch den Wechsel des Besitzers.

17.2.6 Die Garantie ist auf die Demontage und Montage, ggf. auf den Austausch bzw. die Reparatur des fehlerhaften Teils beschränkt. Die Entscheidung, ob das fehlerhafte Teil ausgewechselt bzw. repariert wird, obliegt der Vertragswerkstatt von Farmet.

17.2.7 Während der Garantiefrist kann Reparaturen bzw. sonstige Eingriffe an der Maschine nur ein autorisierter Kundendiensttechniker des Herstellers vornehmen. Im entgegengesetzten Fall wird die Garantie nicht anerkannt. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf den Austausch Verschleiß unterliegender Ersatzteile (siehe Punkt 17.2.3).

17.2.8 Die Garantie ist durch die Verwendung von originalen Ersatzteilen des Herstellers bedingt

SERVICEHANDBUCH FÜR TRANSPORTACHSEN DER MASCHINEN
(übernommen von der Firma ADR SYSTEM s.r.o.)



A.D.R. S.p.A.
fabbrica assali
Via a.m Ceriani N° 96
21040 uboldo (Varese) Italy
Tel. 0039-02-961711
Fax. 0039-02-96171420
e-mail : rnegrisolo@adraxles.com



BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG

ACHSTYPEN: ALLE VON UNS HERGESTELLTEN ACHSEN

WARTUNG

Die tägliche Wartung kann vom Verbraucher selbst durchgeführt werden.

Umbauarbeiten infolge von Verschleiss, Unfallschäden, etc. sind direkt von ADR oder durch von ADR bevollmächtigte Firmen durchzuführen.

Auf den nachfolgenden Seiten sind in Tabellenform die Schmier- und Wartungsintervalle übersichtlich dargestellt.

WARTUNGSPROGRAMM

<u>EINSATZFALL</u>	<u>km</u>	<u>Woche</u>
NORMALER EINSATZ	A= 5000	2
LANGE ENTFERNUNGEN	B= 25000 C= 50000 D=100000	4 10 52
HARTER EINSATZ	A= 3000	2
NIEDRIGE TEMPERATUREN STATIONÄRER EINSATZ	B= 15000 C= 30000	3 8
GELAENDEFAHRZEUG	D= 60000	15
LEICHTER EINSATZ SONDERFAHRZEUGE	3 MONATE	
NACH REPERATUR	E= 50 F= 500	

WARTUNGSANWEISUNGEN

ZEICHENERKLAERUNG:

IDENTIFICATION : **L = ABSCHMIERDIENST**
 M = WARTUNGSARBEIT

TEILE NR.	BEZEICHNUNG	ARBEITSGANG	ANMERKUNG	PROGRAMM
3 – 3A	NADELLAGER	L NEUE SCHMIERUNG	LITHIUM EP FETT EP	D
28	NOCKENWELLE	L SCHMIERNIPPEL	KALZIUM FETT	C
28A	NOCKENLAGER	L SCHMIERNIPPEL	-	F/B
=====				
3 – 3A	NADELLAGER	M LAGERSPIE	NACH HERSTELLERANGABE	F/B
15	RADMUTTERN RADSCHRAUBEN	M DREHMOMENT	-	E
	BREMSE	M BREMSBELAG TROMMELVERSCHLEISS UND DICHTUNGEN PRÜFEN	-	C
	BREMSE	M BELAGLUFTSPIEL	NACH HERSTELLERANGABE	F/A
40	BREMSHEBEL	M HEBELWEG	-	F/B

L - SCHMIERUNG

SCHMIERUNG DER RADNABE

Zerlegen der Radnabe.

Sorgfältige Reinigung der Radnabe innen und aussen.

Sorgfältige Reinigung beider Radlager mit anschließender Kontrolle.

Fettdichtung erneuern.

Beide Radlager mit einer 10 mm dicken Lithiumfettschicht Qualität EPZ einschmieren.

Nach Montage und Einstellung des Radlagerspiels die Radkappe zu 3/4 mit Fett füllen und festsetzen.

NOCKENWELLE UND NOCKENLAGER

Nockenwelle und Nockenlager müssen mit wasserfestem Kalziumfett geschmiert werden.

M - WARTUNG

Für die Wartung beachten Sie bitte die Programm Intervalle der Wartungsanweisung.

RADLAGERSPIELKONTROLLE

Achse vom Boden anheben bis sich das Rad frei dreht. Danach durch rütteln am Rad Spiel kontrollieren.

RADLAGEREINSTELLUNG

Um das Radlagerspiel einzustellen wird die Radkappe demontiert (21), der Splint entfernt (20), danach wird die Achsmutter weiter angezogen bis Widerstand spürbar wird. Dann wird die Kronenmutter gelöst bis die 1. Nut Bohrung für den Splint passt.

Den Splint durch verbiegen sichern, Radkappe mit neuen Fett versehen (3/4) und befestigen.

** Sollte Rost entstanden sein, bevor Sie das Fett einsetzen, unbedingt die Berührungsfläche mit den freigegebenen Oel, Type "PTFE" schmieren.

BEFESTIGUNG DER RAEDER, ANZUGSDREHMOMENT DER RADSCHRAUBEN

Die Räder werden befestigt durch Anziehen der Radmutter die sich gegenüberliegen. Dabei muss ein Drehmomentschlüssel verwendet werden.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die einzusetzenden Drehmomente ersichtlich.

RADSCHRAUBEN / MUTTERN	DREHMOMENTE (da Nm)
M10X1.5	4
M12X1.5	7
M14X1.5	13
M16X1.5	20
M18X1.5	27
M20X1.5	35
M22X1.5	45
M22X2.0	43
M24X1.5	55

BREMSENEINSTELLUNG

BREMSZYLINDERHUB

Hebel in Fahrtrichtung bewegen, dabei soll der Hub 1/10 der Hebellänge sein;

z.B. : bei einem Bremshebel mit 180 mm Länge soll der Hub 18/21 mm betragen.

Bei zu grossem Hub muss dieser nachgestellt werden und zwar in der Weise, dass der Bremshebel:

um einen oder mehrere Zähne auf der Bremswelle zurückgesetzt wird.

Farmet A.G.
Jiřinková 276
ČESKÁ SKALICE 552 03



Tel.: 00420 491 45 01 40
491 45 01 22
Fax: 00420 491 45 01 36

GARANTIESCHEIN

MASCHINENTYP:

BAUJAHR/SERIENNUMMER: _____

BESTÄTIGUNG DER KONTROLLE: _____

ADRESSE (KÄUFER): _____

ADRESSE (VERKÄUFER): _____

GARANTIEBEDINGUNGEN:

- I. Der Hersteller gewährleistet eine Garantie über die Dauer von 24 Monaten auf folgende Maschinenteile: den Hauptrahmen, die Achse sowie Zuggabel der Maschine. Auf die übrigen Teile der Maschine gewährleistet der Hersteller eine Garantie über die Dauer von 12 Monaten. Die Garantie wird ab dem Verkaufsdatum der neuen Maschine an den Endverbraucher (Benutzer) gewährt.
- II. Die Garantie bezieht sich auf verborgene Fehler, die während der Garantiezeit bei ordnungsgemäßer Benutzung der Maschine sowie bei der Erfüllung der in der Gebrauchsanleitung angeführten Bedingungen auftauchen.
- III. Die Garantie bezieht sich nicht auf dem Verschleiß unterliegende Ersatzteile, d.h., auf gewöhnlichen, mechanischen Verschleiß der austauschbaren Einzelteile der Arbeitsabschnitte (Schare u.Ä.).
- IV. Die Garantie bezieht sich nicht auf indirekte Folgen von eventueller Beschädigung wie z.B. Herabsetzung der Lebensdauer u.Ä.
- V. Die Garantie ist an die Maschine gebunden und erlischt nicht durch den Wechsel des Besitzers.
- VI. Die Garantie ist auf die Demontage und Montage, ggf. auf den Austausch bzw. die Reparatur des fehlerhaften Teils beschränkt. Die Entscheidung, ob das fehlerhafte Teil ausgewechselt bzw. repariert wird, obliegt der Vertragspartei Farmet.
- VII. Während der Garantiefrist kann nur ein autorisierter Kundendiensttechniker des Herstellers Reparaturen bzw. sonstige Eingriffe an der Maschine vornehmen. Im entgegengesetzten Fall wird die Garantie nicht anerkannt. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf den Austausch Verschleiß unterliegender Ersatzteile (siehe Punkt III).
- VIII. Die Garantie ist durch die Verwendung von originalen Ersatzteilen des Herstellers bedingt.

BESTÄTIGUNG DES HERSTELLERWERKS

BESTÄTIGUNG DES VERKÄUFERS

DATUM

ERSTVERKAUFSDATUM

ČES PROHLÁŠENÍ O SHODĚ
CE CERTIFICATE OF CONFORMITY
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DÉCLARATION CE DE CONFORMITÉ
СЕРТИФИКАТ СООТВЕТСТВИЯ ЕС
DEKLARACJA ZGODNOŚCI WE

1. **Č**My **GB**We **D**Wir **F**Nous **RU**Мы **PL**My: **Farmet a.s.**
Jiřínková 276
552 03 Česká Skalice
Czech Republic
DIČ: CZ46504931
Tel/Fax: 00420 491 450136

ČVydáváme na vlastní zodpovědnost toto prohlášení. **GB**Hereby issue, on our responsibility, this Certificate. **D**Geben in alleiniger Verantwortung folgende Erklärung ab. **F**Publions sous notre propre responsabilité la déclaration suivante. **RU**Под свою ответственность выдаем настоящий сертификат. **PL**Wydajemy na własną odpowiedzialność niniejszą Deklarację Zgodności.

2. **Č**Strojní zařízení: - název : **Polonesený kompaktomat**
GBMachine: - name : **Semi-Mounted unfolding Kompaktomat**
DFabrikat: - Bezeichnung : **Klappbare Aufsattelgeräte Kompaktomat**
FMachinerie: - dénomination : **Compactomats de semi-portage basculants**
RUСельскохозяйственная машина: - наименование : **Полунавесной складной компактомат**
PLUrządzenie maszynowe: - nazwa : **Półzawieszony opruszczany Kompaktomat**

- typ, type : **K 1250 PS**
- model, modèle : **K 1250 PS II.**
- **Č**výrobní číslo :
- **GB**serial number :
- **D**Fabriknummer :
- **F**n° de production :
- **RU**заводской номер :
- **PL**numer produkcyjny:

3. **Č**Příslušná nařízení vlády: č.176/2008 Sb. (směrnice 2006/42/ES). **GB**Applicable Governmental Decrees and Orders: No.176/2008 Sb. (Directive 2006/42/ES). **D**Einschlägige Regierungsverordnungen (NV): Nr.176/2008 Slg. (Richtlinie 2006/42/ES). **F**Décrets respectifs du gouvernement: n°.176/2008 du Code (directive 2006/42/CE). **RU**Соответствующие постановления правительства: № 176/2008 Сб. (инструкция 2006/42/ES). **PL**Odpowiednie rozporządzenia rządowe: nr 176/2008 Dz.U. (Dyrektywa 2006/42/WE).

4. **Č**Normy s nimiž byla posouzena shoda: **GB**Standards used for consideration of conformity: **D**Das Produkt wurde gefertigt in Übereinstimmung mit folgenden Normen: **F**Normes avec lesquelles la conformité a été évaluée: **RU**Нормы, на основании которых производилась сертификация: **PL**Normy, według których została przeprowadzona ocena: ČSN EN ISO 12100, ČSN EN ISO 4254-1.

ČSchválil **GB**Approve by dne: 01.06.2012
DBewilligen **F**Approuvé
RUУтвердил **PL**Uchwalili

V České Skalici dne: 01.06.2012

p. Gavlas Dušan
technický ředitel
Technical director


Farmet a.s.
Jiřínková 276
552 03 Česká Skalice
DIČ CZ46504931
38

Ing. Karel Žďárský
generální ředitel společnosti
General Manager

ES PROHLÁŠENÍ O SHODĚ
CE CERTIFICATE OF CONFORMITY
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DÉCLARATION CE DE CONFORMITÉ
СЕРТИФИКАТ СООТВЕТСТВИЯ ЕС
DEKLARACJA ZGODNOŚCI WE

1. **My** **We** **Wir** **Nous** **Мы** **My**: **Farmet a.s.**
Jiřínková 276
552 03 Česká Skalice
Czech Republic
DIČ: CZ46504931
Tel/Fax: 00420 491 450136

Vydáváme na vlastní zodpovědnost toto prohlášení. **Hereby issue**, on our responsibility, this Certificate. **Geben** in alleiniger Verantwortung folgende Erklärung ab. **Publions** sous notre propre responsabilité la déclaration suivante. **Под** свою ответственность выдаем настоящий сертификат. **Wydajemy** na własną odpowiedzialność niniejszą Deklarację Zgodności.

2. **Strojní zařízení**: - název : **Polonesený kompaktomat**
Machine: - name : **Semi-Mounted unfolding Kompaktomat**
Fabrikat: - Bezeichnung : **Klappbare Aufsattelgeräte Kompaktomat**
Machinerie: - dénomination : **Compactomats de semi-portage basculants**
Сельскохозяйственная машина: - наименование : **Полунавесной складной компактомат**
Urządzenie maszynowe: - nazwa : **Półzawieszony opruszczany Kompaktomat**

- typ, type : **K 1570 PS**
- model, modèle : **K 1570 PS II.**
- **výrobní číslo** :
- **serial number**
- **Fabriknummer**
- **n° de production**
- **заводской номер**
- **numer produkcyjny**

3. **Príslušná nařízení vlády**: č.176/2008 Sb. (směrnice 2006/42/ES). **Applicable Governmental Decrees and Orders**: No.176/2008 Sb. (Directive 2006/42/ES). **Einschlägige Regierungsverordnungen (NV)**: Nr.176/2008 Slg. (Richtlinie 2006/42/ES). **Décrets respectifs du gouvernement**: n°.176/2008 du Code (directive 2006/42/CE). **Соответствующие постановления правительства**: № 176/2008 Сб. (инструкция 2006/42/ES). **Odpowiednie rozporządzenia rządowe**: nr 176/2008 Dz.U. (Dyrektywa 2006/42/WE).

4. **Normy s nimiž byla posouzena shoda**: **Standards used for consideration of conformity**: **Das Produkt wurde gefertigt** in Übereinstimmung mit folgenden Normen: **Normes avec lesquelles la conformité a été évaluée**: **Нормы, на основании** которых производилась сертификация: **Normy, według których została przeprowadzona ocena**: ČSN EN ISO 12100, ČSN EN ISO 4254-1.

Schválil **Approve by** dne: 01.06.2012
Bewilligen **Approuvé**
Утвердил **Uchwalil**

V České Skalici dne: 01.06.2012

p. Gavlas Dušan
technický ředitel
Technical director


Farmet a.s.
Jiřínková 276
552 03 Česká Skalice
DIČ CZ46504931
38

Ing. Karel Žďárský
generální ředitel společnosti
General Manager